

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 191 | August 2022

PLUS fünf Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

25.

TAG DES

SPORTS

2022



4. SEPTEMBER

ZENTRAL IN KIEL UND LANDESWEIT

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sport lebt heute in bewegten Zeiten, die immer neue Herausforderungen für Vereine und Verbände mit sich bringen. Für den organisierten Sport waren die letzten Jahre in der Pandemie schon schwer erträglich und doch hat es sich wieder gezeigt, dass insbesondere Sie in den Vereinen Lösungen erarbeitet haben, um den Sportbetrieb aufrechtzu-

erhalten und fortzuführen. Doch diese Pandemie ist noch nicht vorbei und es gilt neue Formen des Sportbetriebes zu entwickeln und zu etablieren, um derartigen Herausforderungen zukünftig noch besser begegnen zu können. Da es eine Rückkehr zur „alten“ Normalität wahrscheinlich nicht geben wird, ist es geboten, vor allem auf die eigenen Stärken zu bauen und das Sportgeschehen nachhaltig weiterzuentwickeln.

Als sei diese Phase noch nicht genug, hat der von Russland initiierte Krieg in der Ukraine weitere Auswirkungen auf uns und unseren Sport. Die in den letzten Wochen diskutierte Frage einer unabhängigen Energie- und Ressourcenbereitstellung hat zu vielen unterschiedlichen Reaktionen mit teilweise unausgegorenen Vorschlägen zum Energiesparen geführt. Dabei ist der Sport zum einen hinsichtlich möglicher Energieeinsparpotenziale in kommunalen Sportstätten betroffen, zum anderen trifft die Abhängigkeit von fossiler Energie aber auch Vereine mit eigenen Sportstätten direkt.

Statt wieder einmal Schließungen von Sporthallen und Schwimmbädern vorzusehen, sollten die kommunalen Verant-

wortlichen gemeinsam mit den Sportvereinen Lösungen erarbeiten – immer mit dem Ziel, den Sportbetrieb für alle Altersgruppen, aber insbesondere für Kinder und Jugendliche, aufrechtzuerhalten.

Letztlich wird ein Umdenken in der Energieversorgung der kommunalen und der vereinseigenen Sportinfrastruktur notwendig werden. Ein schnelles Handeln hin zu mehr Energieeffizienz bzw. zum Einsatz von regenerativer Energie wird für alle aber durch die mangelnde Verfügbarkeit von Handwerkern und Installationsprodukten deutlich erschwert. Hinzu kommt, dass bei allen Bemühungen der überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereine diese nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten bzw. nicht die gleichen Konditionen bei der Kreditaufnahme haben wie die Kommunen.

In Hinblick auf die Sportentwicklung hin zum Sportland Schleswig-Holstein kommt also eine weitere Baustelle hinzu, die nur gemeinsam bearbeitet werden kann: Den Sport bei allen Regelungen mitdenken, dies sollte selbstverständlich sein. Und wenn es gelingt, mehr Unabhängigkeit in der Energienutzung zu erreichen bzw. mehr regenerative Energie in der Sportinfrastruktur einzusetzen, hätte dies nicht nur eine positive Außenwirkung für den Sport in unserer Gesellschaft, sondern wäre auch ein wesentlicher Beitrag für mehr Klimaschutz.

Dr. Thomas Liebsch-Dörschner

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Foto: pixabay

Inhalt

<i>Außerordentlicher Landessportverbandstag 2022</i>	5	<i>Wenn Inklusion ganz selbstverständlich stattfindet</i>	34
<i>16.687 Orden des Sports in Schleswig-Holstein verliehen</i>	8	<i>Jessica Witthaus ist Schleswig-Holsteins neue LOTTO-Chefin</i>	35
<i>Interview mit dem LSV-Geschäftsführer Breitensport Thomas Niggemann zum 25. „Tag des Sports“</i>	10	<i>LSV am 10. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2022</i>	38
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks August/September 2022</i>	12	<i>25 Jahre an der Seite des LSV: Provinzial ist langjähriger Partner des organisierten Sports</i>	39
<i>GenderTIME im September 2022</i>	12	<i>„Kiel.Sailing.City.“ feiert 50 Jahre Olympische Segelwettbewerbe mit vielen Highlights</i>	40
<i>Charity Lauf und Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“</i>	13	<i>Torsten Geerds ehrte 13 Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner mit der Sportverdienstnadel für herausragendes Engagement</i>	41
<i>Ratzeburger Ruderclub startet LSV-Projekt „Familien in Bewegung“</i>	14	<i>KSV Nordfriesland stellt Buch zur israelisch-nordfriesischen Freundschaft vor</i>	42
<i>Erfolgreiche LSV-Projekte „Schule+Verein“ in Gelting und Reinbek</i>	16	<i>ARAG Sportversicherung informiert: So sind Jux-Turniere im Sportverein versichert</i>	44
<i>LSV-Projektleiter „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ Klaus Michael Pötzke hat sich in den Ruhestand verabschiedet</i>	18	<i>Arm gebrochen beim Gummitwist</i>	44
<i>Innenministerin Sütterlin-Waack übergab Förderbescheid für das LSV-Projekt „Frauen fit für Führung“ des Landessportverbandes</i>	19	<i>INTERSPORT KNUDSEN Trikot-Tausch wird fortgesetzt und ausgeweitet</i>	45
<i>Zweijähriges Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ startet am 17. November 2022 in Kiel</i>	20	<i>Vereinsmanager-Ausbildung neu beim KSV Herzogtum Lauenburg</i>	46
<i>Wie VR-Banken den Sport in Schleswig-Holstein nach vorne bringen</i>	22	<i>1. KSV-Fitness- und Gesundheitstag am 10. September 2022</i>	46
<i>LSV sucht Mitglieder für das LSV Sportmobil- und Kletterwandteam</i>	24	<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 24: Auskunftersuchen der Betroffenen nach Art. 15 DSGVO</i>	47
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	26 – 30	<i>Trimmy-Grafiken auch für Vereine und Verbände kostenfrei nutzbar</i>	48
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Immer offen für Neues: 100 Jahre TSV Wiemersdorf</i>	32	<i>Termine Steuer-Hotline</i>	48

Außerordentlicher Landessportverbandstag 2022

Positives Fazit des LSV-Präsidenten nach über zwei Jahren Corona-Pandemie: „Vereine besitzen weiterhin hohe Attraktivität“



Fotos: Stefan Arlt

Anlass für die Durchführung des außerordentlichen Landessportverbandstages des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) am 18. Juni 2022 war die Neuordnung der Kriterien für die institutionelle Förderung der Landesfachverbände und der Kreissportverbände. Zugleich ergab sich dadurch die Möglichkeit, zwei außerplanmäßige Wahlen für den LSV-Vorstand und aus aktuellen Gründen erforderliche Satzungsänderungen vorzunehmen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte in seiner Rede: „Unsere Sportvereine besitzen weiterhin eine hohe Attraktivität und die Mitgliederzahlen bewegen sich über das ganze Land hinweg wieder nach oben. Deutlich schwieriger geworden ist jedoch die Suche nach ehrenamtlich Engagierten in den Vorständen ebenso wie die Suche nach qualifizierten Übungsleitenden. Hier gilt es Lösungen zu finden, um diese Situation zu ändern.“

Tiessen sprach zudem von einem in den letzten Jahren erreichten „sportpolitischen Dreiklang“ und bezog sich dabei auf die Sportentwicklungsplanung des Landes, das Sportförderungsgesetz und die Positionierung des Landes als „Sportland Schleswig-Holstein“. Der Landessportverband und seine Mitgliedsverbände bauen darauf, dass die bisherige Unterstützung des Sports durch die neue Landesregierung auch in einer veränderten politischen Konstellation mit Nachdruck fortgeschrieben wird.

Bei der Beratung des Haushalts wurden die Haushaltsvorschläge des Landessportverbandes, des Bildungswerkes und des Sport- und Bildungszentrums Malente einstimmig vom außerordentlichen Landessportverbandstag genehmigt.

Ebenso einstimmig wurde die Neuordnung der Kriterien für die institutionelle Förderung beschlossen. Dies stellte den

Abschluss der mehrjährigen akribischen Arbeit einer Arbeitsgruppe dar, die mit Vertretungen der Landesfachverbände, der Kreissportverbände und des LSV besetzt war. Unter der Leitung von LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen wurde dabei die herausfordernde Aufgabe erfolgreich bewältigt, die Messgrößen und Verteilschlüssel für die finanzielle Förderung der LSV-Mitgliedsverbände neu zu justieren und den aktuellen Aufgabenstellungen anzupassen.

Dass in einer solch zentralen Frage zur finanziellen Ausstattung der Verbände Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung hergestellt werden konnte, war für den LSV-Präsidenten Hans-Jakob Tiessen ein erneuter eindrucksvoller Beleg für den Zusammenhalt des Verbandes. „Stärke durch Einheit in der Vielfalt“ kann damit auch weiterhin zu Recht als Leitmotiv für die gemeinsame Arbeit des LSV und seiner Mitgliedsverbände zur Unterstützung der rund 2.600 Sportvereine in Schleswig-Holstein angeführt werden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses zentralen Themas stellte der LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen nach



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei seine Rede

14-jähriger Tätigkeit im LSV-Vorstand sein Amt für eine Nachfolge zur Verfügung. Bereits im März dieses Jahres hatte zudem Dr. Olaf Bastian den LSV-Vorstand nach sieben Jahren aus persönlichen Gründen verlassen. Somit waren zwei Vorstandspositionen neu zu besetzen.

Götz Bormann und Barbara Ostmeier neu im LSV-Vorstand

Zum neuen Schatzmeister des Landessportverbandes wurde einstimmig Götz Bormann gewählt. Der 62-jährige Diplom-Sparkassenbetriebswirt ist ein ausgewiesener Finanzfachmann mit beruflichen Stationen in Lübeck, Wismar und Pinneberg, in letzteren als Vorstandsmitglied der dortigen Sparkassen. Seit 2001 ist Götz Bormann Vorstandsvorsitzender zunächst der Sparkasse Kiel und nach einer in 2007 erfolgten Fusion der Förde Sparkasse. Während dieser Zeit gab es vielfache partnerschaftliche Kontakte zum Landessportverband und zur gemeinwohlorientierten Arbeit der im LSV organisierten Vereine. Zudem ist Götz Bormann dem Sport seit Jahrzehnten als aktives Mitglied in zwei Vereinen auch privat eng verbunden.



Foto: Stefan Arlt

Götz Bormann und Hans-Jakob Tiessen

Ebenfalls einstimmig wurde Barbara Ostmeier für die Zeit ab 1. September 2022 als Beisitzerin in den Vorstand des Landessportverbandes gewählt. Die 61-Jährige war von 2005 bis 2014 Bürgermeisterin in ihrer Heimatgemeinde Hetlingen (Kreis Pinneberg). Von 2009 bis 2022 war die Volljuristin direkt gewählte Abgeordnete im Schleswig-Holsteinischen Landtag, dabei von 2012 bis 2022 Vorsitzende des Innen- und Rechtsausschusses. In dieser Zeit hat sich Barbara Ostmeier insbesondere durch ihr großes Engagement im Bereich der Sportpolitik außerordentlich verdient um die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein gemacht.

Die im August 2021 in Kiel bei der Jugendvollversammlung erfolgte Wahl von Matthias Hansen als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein wurde vom außerordentlichen Landessportverbandstag bestätigt.



Foto: privat

Barbara Ostmeier

Dr. Marquard Gregersen und Wolfgang Delfs neue LSV-Ehrenmitglieder

Eine besondere Ehre wurde dem bisherigen LSV-Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen und Wolfgang Delfs, 36 Jahre lang Präsident des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes, zuteil. Beide sind beim außerordentlichen Landessportverbandstag für ihre langjährige, herausragende ehrenamtliche Mitarbeit im Landessportverband zu Ehrenmitgliedern des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ernannt worden.



Foto: Stefan Arlt

Von links: Wolfgang Delfs, Hans-Jakob Tiessen, Dr. Marquard Gregersen

Goldene und Silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Als hohe Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten, die sich langjährig im Landessportverband in verantwortlicher Position in besonderem Maße für den Sport engagiert haben, wurden vom LSV-Präsidenten Goldene und Silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen.

Stefan Arlt

Die Goldene Ehrennadel erhielten:



Sönke-Peter Hansen

Ute Freund

Holger Franzen

Andreas Rahn

Fotos: Stefan Arit

Die Silberne Ehrennadel erhielten:



Matthias Bartelik

Doris Birkenbach

Carsten Engelbrecht

Wolfgang Homeyer



Lothar Glisovic

Adelbert Fritz

Joachim Giesenberg

Bernd Küpperbusch

Lars Kirchwehm

Christian Oswald



Dierk Petersen

Achim Rix

LSV-Ehrung für langjährig erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Deutschen Sportabzeichens

16.687 Orden des Sports in Schleswig-Holstein verliehen

Rund 50 Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein, die das Deutsche Sportabzeichen bereits mindestens 35mal erlangt haben, standen am 24. Juni 2022 im Kieler „Haus des Sports“ im Mittelpunkt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sie zu einer Ehrungsveranstaltung nach Kiel eingeladen.

LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver beglückwünschte die zu Ehrenden während einer Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung zu ihren außergewöhnlichen Leistungen. Das Deutsche Sportabzeichen – dieser älteste deutsche „Sport-Orden“ – sei für die Ausgezeichneten lebensbegleitend. Evers-Rölver dankte besonders den Sparkassen in Schleswig-Holstein, die als langjähriger Partner des organisierten Sports auch das Sportabzeichen auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird. Es genießt nach wie vor eine große Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte Evers-Rölver den hohen Stellenwert des Deutschen Sportabzeichens. Der älteste „Deutsche Fitnessorden“ außerhalb des Wettkampfsports ist auch nach über 100 Jahren noch aktuell. In Schleswig-Holstein ist die Begeisterung für die sportliche Herausforderung nach wie vor bemerkenswert, auch wenn die Corona-Pandemie am Sportabzeichen nicht spurlos vorbeigegangen ist: 16.687 Sportabzeichen wurden im nördlichsten Bundesland im vergangenen Jahr abgenommen. 6.655 Erwachsene und 10.032 Kinder und Jugendliche erbrachten die dafür erforderlichen Leistungsnachweise innerhalb eines Kalender-



jahres. Kernsportarten waren dabei unverändert Leichtathletik, Schwimmen und Turnen.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein, langjährige zuverlässige Partner des LSV, haben bereits in den letzten Jahren ihr Engagement für das Deutsche Sportabzeichen verstärkt und fördern hier insbesondere die Sportabzeichen-Wettbewerbe. Diese richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. So gab es auch im letzten Jahr wieder einen Wettbewerb für Familien und Paare, die gemeinsam erfolgreich das Sportabzeichen erwerben, einen Wettbewerb der Vereine des Landes und den beliebten und erfolgreichen Team-Wettbewerb. Vor kurzem konnten sich knapp 50 erfolgreiche Teams über jeweils 500 Euro für die Mannschaftskasse freuen. Auch für Schulklassen war wieder ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Resonanz war äußerst positiv: 127 Klassen aus dem ganzen Land haben sich beteiligt. 24 von ihnen

Fotos: Frank Peter



Von links: Jens Hartwig (LSV-Sportabzeichenbeauftragter), Adolf Friedrich Nehls aus Mannhagen (Zahl 50), Horst Flöter aus Mölln (Zahl 65), Cyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein) und Meike Evers-Rölver (LSV-Vizepräsidentin)



Von links: Jens Hartwig (LSV-Sportabzeichenbeauftragter), Gerd Pächnitz aus Melsdorf (Zahl 50), Winfried Battke aus Eckernförde (Zahl 60), Rolf Rehder aus Kronshagen (Zahl 65), Meike Evers-Rölver (LSV-Vizepräsidentin) und Cyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein)



Die von LSV-Referentin Maike Junker moderierte Talkrunde mit Meike Evers-Rölver, Gyde Opitz und Jens Hartwig drehte sich rund um das Deutsche Sportabzeichen.

konnten sich über 500 Euro für die Klassenkasse freuen. Die Mittel für diese Sportabzeichenwettbewerbe stammen aus der Lotterie der Sparkassen, dem Los-Sparen.

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen die Sportvereine und das Deutsche Sportabzeichen aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttreiben zu animieren – ob alleine oder im Team. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sind eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen“, sagte Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, im Rahmen der Ehrungsveranstaltung in Kiel.

Die Ehrungen wurden vorgenommen von Meike Evers-Rölver, Gyde Opitz und Jens Hartwig, dem Sportabzeichenbeauftragten des Landessportverbandes.

Insgesamt 110 Erwerberinnen und Erwerber haben im vergangenen Jahr das Sportabzeichen mit der Zahl 35 und mehr abgelegt.

Herausragend sind dabei Rolf Rehder aus Kronshagen und Horst Flöter aus Mölln, die bereits 65mal die Prüfungen erfolgreich abgelegt haben.

Zum 60. Mal konnten Uwe Sennewald aus Handewitt, Rudolf Klassen aus Ahrensböök, Gerhard Stottmeister aus Rendsburg, Winfried Battke aus Eckernförde, Katrin Kiesel aus Engelbrechtsche Wildnis und Günter Schaenig aus Stockelsdorf das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ablegen. Schaenig ist zudem bereits seit 60 Jahren als Sportabzeichenprüfer aktiv.

Auf 55 erfolgreiche Prüfungen blicken Udo Schönherr aus Schwarzenbek, Anke Sievers aus Neuenbrook und Klaus Hinrichsen aus Nehnten zurück. Zum 50. Mal waren acht Frauen und Männer erfolgreich: Gerhard Zampich aus Flensburg, Adolf Friedrich Nehls aus Mannhagen, Hans-Peter Kruse aus Nordfriesland, Harald Tellkamp aus Uetersen, Harro Winter aus Gnutz, Joachim Wodarg aus Wattenbek, Gerd Pächnatz aus Melsdorf und Ralph-Peter Cornelius aus Dannewerk.

Auf 45 erfolgreiche Prüfungen können 18 Frauen und Männer zurückblicken. 38 Frauen und Männer legten das Sportabzeichen 40mal und 35 Frauen und Männer 35mal ab.

Darüber hinaus wurden zwei langjährige Sportabzeichen-Prüfer in Kiel geehrt, um stellvertretend den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionieren würde“, so LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver.

„Wir wissen, dass diese Ehrungsveranstaltung in Kiel für unsere erfolgreichsten aktiven Sportabzeichen-Absolventinnen und -Absolventen einen hohen Stellenwert hat und auch wir möchten ihnen einen würdevollen Rahmen für diese herausragenden sportlichen Leistungen bieten und damit unsere Wertschätzung für das Geleistete auszudrücken. Daher sind wir sehr glücklich, dass die Übergabe in diesem Jahr wieder persönlich stattfinden konnte“, sagte Jens Hartwig.

Bei der Ehrung waren keine Sportlerinnen und Sportler aus Lübeck und den Kreisen Plön und Segeberg anwesend. Die dortigen Kreissportverbände führen eigene Ehrungsveranstaltungen durch.

Stefan Arlt



Fotos: Frank Peter

Auch zwei Sportabzeichen-Prüfer wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet.

Interview mit dem LSV-Geschäftsführer Breitensport Thomas Niggemann zum 25. „Tag des Sports“ am 4. September



Foto: Stefan Arlt

Thomas Niggemann steuert gemeinsam mit seinen beiden Referentinnen Maïke Junker (li.) und Johanna Fischer die umfangreichen Organisationsaktivitäten für den „Tag des Sports“ 2022.

Der diesjährige „Tag des Sports“, der sowohl in Kiel rund um das „Haus des Sports“ als auch landesweit stattfinden wird, ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Veranstaltung. Grund genug, einmal mit Thomas Niggemann, dem Geschäftsführer für Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport zu sprechen, der mit seinem Team bereits seit 25 Jahren die Federführung für dieses größte Breitensportereignis in Schleswig-Holstein hat.

SPORTforum: Was ist das Besondere am diesjährigen „Tag des Sports“?

Thomas Niggemann: Zum einen feiern wir ein Jubiläum. Der „Tag des Sports“ findet in diesem Jahr zum 25. Mal statt. Wenn ich zurückblicke, dann hat sich diese Veranstaltung von Jahr zu Jahr ständig weiterentwickelt. Heute ist sie aus dem Sportkalender vieler Sportbegeisterter aus Kiel und dem weiteren Umland gar nicht mehr wegzudenken. Zum

anderen findet der „Tag des Sports“ nach zwei Jahren wieder in der bewährten, bekannten und so beliebten Form statt. Coronabedingt konnten in den Jahren 2020 und 2021 nur stark reduzierte und abgespeckte „Tage des Sports“ durchgeführt werden. Und drittens findet der „Tag des Sports“ zum ersten Mal sowohl zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ als auch dezentral an zahlreichen Orten mit vielen verschiedenen Veranstaltungen in unseren Vereinen landesweit statt.



Warum findet der „Tag des Sports“ in diesem Jahr erstmals zentral und landesweit statt?

Wir haben festgestellt, dass viele Vereine, die weiter von Kiel entfernt angesiedelt sind, gerne einen regionalen „Tag des Sports“ vor Ort durchführen möchten. So können sie gezielt Menschen aus ihrer Region ansprechen, auf ihre vielfältigen Angebote hinweisen und so leichter potenzielle neue Mitglieder erreichen. Allerdings werden alle Veranstaltungen unter der Marke „Tag des Sports“ stattfinden; auch die Werbung erfolgt mit einem einheitlichen Erscheinungsbild. Die Botschaft lautet: Ganz Schleswig-Holstein kommt beim „Tag des Sports“ am 4. September in Bewegung.

Die beiden vergangenen Jahre waren für die Vereine und Verbände im Land sehr herausfordernd. Haben denn alle schon wieder die Möglichkeiten und Kapazitäten, sich im Rahmen einer Großveranstaltung zu präsentieren?

Die pandemiebedingten Einschränkungen in den letzten Jahren haben auch den organisierten Sport vor große Herausforderungen gestellt. Teilweise gab es Mitgliederverluste, Ehrenämter konnten nicht wieder besetzt werden und Angebote mussten eingestellt oder reduziert werden. Ich meine aber, dass es gerade jetzt wichtig ist, nach außen darzustellen, welche hohe gesellschaftspolitische Bedeutung der Vereinssport bei uns im Land hat. Unsere Vereine sind Lernorte und Ankerplätze vor allem für Kinder und Jugendliche, sie sind Sozialstationen und Gesundheitsorte, gerade für ältere Frauen und Männer. Der „Tag des Sports“ bietet seit vielen Jahren eine hervorragende Plattform für unsere Vereine und Verbände, diese wertvolle, ehrenamtliche – leider häufig unterschätzte – Arbeit vorzustellen und Werbung für den Sport und ihren Verein und Verband zu machen. Ich sehe unseren „Tag des Sports“ gerade jetzt als eine große Chance, auch wenn er organisatorisch für einen Teil unserer Vereine durchaus eine größere Herausforderung ist.

Können sich interessierte Vereine und Verbände auch weiterhin für den „Tag des Sports“ anmelden?

Klares Ja! Wir freuen uns über jede weitere Anmeldung sowohl für den zentralen „Tag des Sports“ in Kiel rund um

Macht mit!

LSV
Sport hat sein ganz eigenes Leben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

**SONNTAG
4. SEPTEMBER
10.00 – 18.00 UHR**

**25.
TAG DES
SPORTS
2022**

**Rund um das
Haus des Sports in Kiel und
auf der Moorteichwiese**

www.lsv-sh.de/tagdessports

AOK Die Gesundheitskasse, LOTTO, Schleswig-Holstein Netz, REWE Dein Markt, ARAG, NDR Schleswig-Holstein, Sparkasse, PROVINZIAL, AVK, Volksbanken Raiffeisenbanken, Auto Leasing

das „Haus des Sports“ als auch für die dezentralen Veranstaltungen. „Sport sehen, Sport erleben, mitmachen und sich informieren“ lautet unser Motto. Und das wollen wir allen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern am 4. September vielfältig und bunt demonstrieren.

Weitere Informationen zum „Tag des Sports“ 2022 sind unter www.lsv-sh.de/der-landessportverband/veranstaltungen/tag-des-sports/ zu finden.

E-Mail-Kontakt über tagdesports@lsv-sh.de.

Stefan Arlt

Einfach mal vorbeischauen...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein

Aktuelle Angebote des Bildungswerks August/September 2022

Wann?	Was?
16.08.2022	Online-Seminar: Störungen, Konflikte, Krisen
18.08.–15.09.2022	SportCampus Nord Referent:innenschulung
20.08.2022	Bewegungs-, Übungsanalyse & Fehlerkorrektur: Schultergürtel/Arme/Finger, Kiel
25.08.–23.09.2022	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenzzeiten in Malente
30.08.2022	Online-Seminar: Verbale Kommunikation
31.08.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Sportverletzungen des Fußes
01.–22.09.2022	Online Fortbildung: Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten
01.–22.09.2022	Blended Fortbildung: Ausdauertraining im Seniorensport – Methoden & Effekte, 10.09.2022 Präsenz in Kiel
02.09.2022	Online-Seminar: Bewegungstraining gegen Spannungs-Kopfschmerz
06.09.2022	Online-Seminar: Nonverbale Kommunikation (Körpersprache)
08.09.2022	Online-Seminar: Motivation
09.09.2022	KogniFit - Programmeinweisung

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

GenderTIME im September 2022

Sprache. Macht. (Un-)sichtbar.

Dass Menschen lediglich mitgemeint, aber nicht mitgedacht werden, begegnet uns auch im organisierten Sport nicht nur in Bezug auf Frauen und Männer, sondern im Kontext aller Diversity-Dimensionen. Diese Veranstaltung vermittelt eine Sensibilisierung für sprachliche Diskriminierungen in Texten sowie bei der Anrede mit dem Ziel, zukünftig freier von unbewussten Zuschreibungen zu kommunizieren und gendersensible Sprache leichter anwenden zu können.

Wann: 13. September 2022, von 18:00 bis 20:00 Uhr
Wo? Online

Bei Teilnahme werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B und VM C/B Lizenzen anerkannt. Anmeldungen bitte ausschließlich mit der entsprechenden Kurs-Nummer 3.05/22 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Charity Lauf und Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ – Dabei sein und sozial benachteiligte junge Menschen unterstützen!

Nach drei Jahren Pause wird es auf dem „Tag des Sports“ am 4. September 2022 (Sonntag) endlich wieder den fest etablierten Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ geben. Rund um die Moorteichwiese können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des gesamten Tages zwischen 10:00 und 17:00 Uhr einen 1,2 Kilometer langen Rundkurs absolvieren, auf dem gelaufen, gewalkt oder mit dem Rollstuhl sowie Einrad gefahren werden darf. Mitmachen dürfen selbstverständlich alle Motivierten, unabhängig ihres Alters oder ihrer körperlichen Verfassung. Einzelpersonen können ebenso starten wie Familien, Sportgruppen oder ganze Mannschaften. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Die Teilnahme am Charity Lauf sichert eine Förderung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, da die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmenden sowie bei Betrachtung der insgesamt auf der Strecke erlaufenen Kilometer unterstützen. Doch auch die Starterinnen und Starter werden für ihren Einsatz persönlich belohnt: Schließlich haben sie die Chance auf eines von 300 hochwertigen Laufshirts von Zippel's Läuferwelt, die beim Charity Lauf per Zufallsprinzip verschenkt werden. Zusätzlich erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganztägig weitere attraktive Preise

von den Partnern des Landessportverbandes und REWE stellt eine Verpflegung für die beteiligten Sportlerinnen und Sportler sicher.

Erstmalig wird es außerdem zwischen dem 4. August und dem 4. September 2022 Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ geben, an denen sich alle Interessierten beteiligen können. Das funktioniert unabhängig davon, ob sie am ersten Septembersonntag auf dem „Tag des Sports“ in Kiel dabei sein werden oder nicht. Denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können zu Hause in der eigenen Region entweder allein, mit ihrer Familie und Freunden, einer Sportgruppe oder der kompletten Mannschaft den Charity Lauf „Kein Kind ohne Sport!“ unterstützen. Selbst Schulklassen oder Kita-Gruppen könnten gemeinsam mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen ein starkes Zeichen für den Kinder- und Jugendsport setzen. Jede der sportlichen Leistungen, die spätestens bis zum Nachmittag des 4. September über die Online-Registrierung gemeldet wird, belohnen die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest gemeinsam mit einer zusätzlichen Unterstützung für die landesweite Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Zur Teilnahme an den Laufwochen ist eine unkompliziert gehaltene Registrierung über www.sportjugend-sh.de/charitylauf notwendig. Die gleichzeitige Erfassung von mehreren Personen oder Gruppen ist dabei in einem Schritt möglich.



Darüber hinaus haben alle Sportvereine und -verbände sogar die Möglichkeit, während der Laufwochen einen eigenen Charity Lauf unter dem Dach der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zu organisieren. Der von den ausrichtenden Vereinen und Verbänden festgelegte Startbeitrag oder die vor Ort erlaufene Spendensumme verbleiben zu 100 Prozent in der Region, um dort sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern, ganz nach dem Motto „Kein Kind ohne Sport!“. Zusätzlich fließen die Anzahl der an den regionalen Läufen teilnehmenden Personen und die Gesamtzahl der dabei absolvierten Kilometer mit in die Statistiken des Charity Laufs am 4. September in Kiel ein. Basierend auf diesen Zahlenwerten erhöhen die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest nämlich nochmals ihren Förderbeitrag. Auch für die Erfassung der regionalen Charity Läufe ist eine Online-Registrierung über www.sportjugend-sh.de/charitylauf wichtig.

Alle Personen, die vor der Registrierung noch eine Vorabmeldung über die Landingpage der Laufwochen vornehmen,

haben zusätzlich noch die Chance auf den Gewinn von attraktiven Vereins- und Motivationspaketen. Jeden verbliebenen Donnerstag im August wird jeweils eine solche Verlosung stattfinden. Also schnell zum Handy oder Laptop greifen und direkt anmelden!

Weitere Informationen zum Charity Lauf und den Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“ können dem Flyer entnommen werden, der dieser Ausgabe des SPORTforum beiliegt. Außerdem sind alle Informationen zu den drei verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten und die unkomplizierte Online-Registrierung unter www.sportjugend-sh.de/charitylauf zu finden. Darüber hinaus steht das Charity Lauf-Team der sjsh sehr gerne für Fragen jeglicher Art zur Verfügung, entweder per E-Mail an charitylauf@sportjugend-sh.de oder per Telefon über 0431/64 86-199.

Finn-Lasse Beil

Ratzeburger Ruderclub startet LSV-Projekt „Familien in Bewegung“



Am „Tag des Sports“, dem 4. September 2022, beginnt beim Ratzeburger Ruderclub eine Initiative, um Familien für mehr Bewegung im Allgemeinen und für das Rudern im Besonderen zu begeistern. Mit Unterstützung des Landesportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und seines Partners, der AOK NordWest, startet an diesem Tag ein mehrwöchiger Familien-Ruderkurs, der u. a. auf die Bedürfnisse von übergewichtigen Kindern eingeht und diese berücksichtigt. Parallel dazu gibt es die Möglichkeit, das Rudern an Land auf dem Ergometer und auf dem Wasser unter Anleitung selber einmal auszuprobieren. Von gemütlichen Ausfahrten auf den Ratzeburger Seen bis zum wettkampforientierten Rudern ist alles möglich.

Da sich das Rudern auch für Kinder mit Gewichtsproblemen eignet, startet mit diesem mehrwöchigen Angebot ein tolles Projekt: „Das Sportverhalten und auch die Essgewohnheiten der Kinder werden in einem umfangreichen Maß vom Verhalten der Eltern beeinflusst. Deswegen sind die Eltern hier die erste und wichtigste Sozialisationsinstanz für ein gesundes und sportliches Leben. Das wissen wir nicht erst seit der AOK-Familienstudie. Ein Pilotprojekt, das sich genau der Zielgruppe der übergewichtigen Kinder und deren Familien widmet und sich an ihren Bedürfnissen orientiert, ist aus diesem Gesichtspunkt natürlich sehr unterstützenswert“, erläutert Susanne Wiltfang, AOK-Spezialistin für Prävention und Bewegung, die Initiative.

Familien
in Bewegung

Seit September 2013 ist die AOK NordWest Partner des LSV-Projektes „Familien in Bewegung“, in dem Familien in Schleswig-Holstein auch zu einer gesünderen Lebensweise motiviert und auf dem Weg dorthin unterstützt werden sollen. „Die AOK-Familienstudie hat eindeutig belegt wie wichtig es ist, dass Eltern und Kinder zusammen aktiv sind. Deshalb liegt uns das Thema sehr am Herzen und wir freuen uns gemeinsam mit dem Landessportverband und den vielen Vereinen vor Ort dieses tolle Projekt umzusetzen“, sagen die Präventionsexperten der AOK NordWest.

Der LSV ist sich sicher, dass auch dieses Pilotprojekt ein Erfolg wird. „Familien in Bewegung ist ein Projekt für alle Familiengemeinschaften. Deswegen sind Angebote, die sich einer speziellen Zielgruppe annehmen und auf ihre Bedürfnisse eingehen, ein wichtiger Baustein im Projekt.“

Weitere Informationen zum Projekt „Familien in Bewegung“ finden Interessierte unter www.lsv-sh.de/sportweltenprojekte/sport-soziales/familien-sport/familien-in-bewegung/.

Maika Junker

Es gibt viele
Gründe,
nicht zur Vorsorge
zu gehen.
Nur eben
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de/nw/vorsorge



Kinder in Bewegung bringen – wichtiger denn je

Erfolgreiche LSV-Projekte „Schule+Verein“ in Gelting und Reinbek

Bei zwei Medienterminen in Gelting (Kreis Schleswig-Flensburg) und in Reinbek (Kreis Stormarn) Ende Juni 2022 stellte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) den jeweiligen regionalen Medien erfolgreiche Kooperationen von Schulen und Sportvereinen vor.

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest wurden im Schuljahr 2021/2022 in Schleswig-Holstein nach letztem Stand 453 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiteten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Georg-Asmussen-Schule (Grundschule) in Gelting, wo der MTV Gelting ein Ballsportangebot für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse anbot, und an der Grundschule Mühlenredder in Reinbek. Hier freuten sich Schülerinnen und Schüler der zweiten bzw. vierten Klasse über Akrobatik AGs der TSV Reinbek.

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, hebt die Bedeutung

solcher zusätzlicher Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler werde vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert.

Die positiven Beispiele der Georg-Asmussen-Schule und der Grundschule Mühlenredder zeigten den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten könne: „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“

Die Nord-Ostsee Sparkasse ist seit Jahren Partner der Aktion im Kreis Schleswig-Flensburg. Regionaldirektorin Frauke Johannsen: „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn er fördert viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, ist



Foto: Thomas Niggemann

Beim Ballsportangebot des MTV Gelting an der Georg-Asmussen-Schule ging es hoch her.

„Schule+Verein“ ein tolles Angebot neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen.“ Auch für Renate Bruns von der Sparkasse Holstein in Reinbek ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule+Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit mehr als 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule+Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter Prävention der Service-region Nord bei der AOK NordWest, und sein Kollege Phillip Elias aus dem Team Prävention der Serviceregion Süd sehen in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten“, so die beiden Präventionsexperten.



Foto: Stefan Artl

Im Schuljahr 2021/2022 beteiligten sich bis zum Ende des Schuljahres landesweit 91 Sportvereine an den 453 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“. Im Kreis Schleswig-Flensburg wurden im vergangenen Schuljahr 20 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt, im Kreis Stormarn 58.

Auch im kommenden Schuljahr können wieder Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen gefördert werden. Einen festgelegten Anmeldezeitraum gibt es nicht, es sind also durchgängig Anmeldungen möglich.

Weitere Informationen zum Projekt „Schule+Verein“ sind unter www.lsv-sh.de/suv zu finden.

Stefan Artl



Fotos: Stefan Artl

Übungsleiterin Zühäl Schlegel von der TSV Reinbek hatte für den Medientermin zur Vorstellung der Kooperation des Vereins mit der Grundschule Mühlenredder ein paar Übungen ihrer Akrobatikgruppe für die Gäste vorbereitet.

LSV-Projektleiter „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ Klaus Michael Pötzke hat sich in den Ruhestand verabschiedet

Am 20. Dezember 1993 hatte der Diplom-Sozialpädagoge Klaus Michael Pötzke als Referent im LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ seine Tätigkeit beim Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) angetreten. Ab dem 20. Dezember 1995 leitete er dieses Projekt. Nun nach mehr als 28 Jahren hat er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Schwerpunkt im Aufgabenbereich Pötzkes war die präventive Arbeit, um den zunehmenden Gewalttendenzen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken. Dazu gehörten die Koordination des landesweiten Einsatzes von über 30 Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die Durchführung von 60 bis 70 regelmäßigen, offenen Sportangeboten für Kinder und Jugendliche sowie Projektgruppen oder auch die Netzwerkbildung und -erhaltung zwischen LSV und Wohlfahrtsverbänden, Schulen, Kirche, Polizei und Jugendämtern. Darüber hinaus plante und organisierte Pötzke zahlreiche themenbezogene Veranstaltungen wie zum Beispiel Streetballturniere, integrative Sportfeste oder zahlreiche Fair & Fun Tour-Events. Zudem führte er Qualifizierungsmaßnahmen für Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter durch.

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport dankt dem ausgeschiedenen Mitarbeiter für seinen langjährigen Einsatz in diesem wichtigen Themenfeld: „Klaus Michael Pötzke hat sich über die Jahre hinweg ein großes, funktionierendes Netzwerk aufgebaut, durch viele Veranstaltungen die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für mehr Toleranz im Umgang mitein-



Foto: Tamo Schwarz

ander erhöht und insbesondere bei vielen „Tagen des Sports“ des LSV attraktive und gutbesuchte Sport- und Spielangebote initiiert und gemeinsam mit seinen Projektmitarbeiterinnen und seinen Netzwerkpartnern erfolgreich umgesetzt.

Der Landessportverband wünscht Klaus Michael Pötzke für die Zukunft alles Gute.

Stefan Arlt

Erfolgreicher Start der Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat

Seit April 2022 bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge im Online-Format rund um den Bewegungsapparat an. Beim vierten Vortrag am 31. August geht es nun um das Thema „Fuß“.

Alle Veranstaltungen werden online stattfinden und jeweils rund 90 Minuten dauern. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten

SPORT
REHA
KIEL GmbH

Orthopraxis
Orthoclinic



auf offene Fragen bekommen; zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen

ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur Sport REHA Kiel finden Interessierte unter <https://www.orthopraxis-kiel.de/home.html> bzw. <https://www.sportreha-kiel.de/>.

Maïke Junker

Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
31.08.2022	Dr. Jens Lassen	Fuß
28.09.2022	Dr. Lucas Backheuer	Hand und Ellenbogen
26.10.2022	Sport REHA	Rücken
30.11.2022	Jörg Finn/ Sebastian Schwager	Schulter
26.10.2022	Sport REHA	Rücken
30.11.2022	Jörg Finn/ Sebastian Schwager	Schulter

31. August 2022: „Fuß“

Im Rahmen des vierten Gesundheitsvortrages am 31. August, ab 18:00 Uhr, werden sich Expertinnen und Experten der Sport REHA-Praxis Kiel dem Thema „Diagnostik, Therapie und Prävention der häufigsten Verletzungen des Fußes“ widmen.

Verletzungen des Fußes und des Sprunggelenkes gehören zu den häufigsten Sportverletzungen, egal ob im Ballsport, beim Turnen oder in der Leichtathletik. Um die Verletzungsmechanismen zu verstehen, gibt dieser Vortrag einen Einblick in die Anatomie des Fußes und einen Überblick über die häufigsten Frakturen, Kapsel-Bandverletzungen und degenerativen Schäden. Therapie und Prophylaxe dieser Erkrankungen werden angesprochen. Es werden im Anschluss Einzelfragen aufgenommen und aus orthopädisch-sportmedizinischer Sicht diskutiert. Der Referent schöpft dabei u.a. aus seiner Erfahrung einer mehr als zehnjährigen Betreuung einer Volleyballmannschaft aus der 2. Bundesliga.

Innenministerin Sütterlin-Waack übergab Förderbescheid für das Projekt „Frauen fit für Führung“ des Landessportverbandes

Schleswig-Holsteins Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat am 23. Juni 2022 einen Förderbescheid in Höhe von 43.410 Euro an das LSV-Vorstandsmitglied für Gleichstellung, Sylvia Nowack, und den LSV-Geschäftsführer Leistungssport, Thomas Behr, übergeben. Mit dem Geld wird das LSV-Pilotprojekt „Frauen fit für Führung“ gefördert.

„Wie in nahezu allen Bereichen unserer Gesellschaft sind Frauen auch in den ehrenamtlichen Führungsstrukturen unseres organisierten Sports unterrepräsentiert. Ich freue mich sehr, dass der Landessportverband in Schleswig-Holstein gezielt den Frauenanteil erhöhen und insbesondere auch den Vereinen dabei helfen will“, erklärte die auch für die Gleichstellung zwischen Männern und Frauen zuständige Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack.

Das Thema „Steigerung des Frauenanteils im Ehrenamt ist bereits in der Gleichstellungsstrategie des Landes verankert. Das Pilotprojekt sieht zunächst eine beispielhafte Untersuchung des LSV zu der Frage vor, warum Frauen in Führungspositionen im organisierten Sport unterrepräsentiert sind. Bei einem Fachtag im November 2022 (siehe Seite 20) wollen die Vereine und Verbände des organisierten Sports auf Grundlage der Untersuchung dann gemeinsam die notwendigen strukturellen und organisatorischen Veränderungen identifizieren, damit sich Frauen für Führungsfunk-

tionen angesprochen fühlen und sich mit Freude im organisierten Sport engagieren. Danach können sich interessierte Verbände und Vereine als Pilotorganisationen anmelden, die bereit sind, den Veränderungsprozess zur Erhöhung des Frauenanteils in ihrer Organisation anzugehen.

LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack hob den Stellenwert der Gleichstellung im organisierten Sport hervor. „Die Bedeutung der Gleichstellung in der Gesellschaft wächst



Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack (re.) übergibt LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack den Förderbescheid.

Foto: Innenministerium S-H

stetig – so auch im organisierten Sport. Sie ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Sportentwicklung in Schleswig-Holstein. Geschlechtergerecht besetzte Teams bringen vielfältige Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte hervor. Der Landessportverband sieht diese zusätzlichen Potenziale, auch im Hinblick auf die Ansprache neuer Zielgruppen und zur Gewinnung neuer Mitglieder“, so Nowack.

Den beteiligten Vereinen und Verbänden werden eine Auftaktveranstaltung und anschließend bis zu vier Coachings sowie eine Ergebnispräsentation in 11/2024 angeboten. Die Ergebnisse sollen so individuell für verschiedene Organisationen entwickelt werden. Entsprechend ist zu erwarten,

dass sie auf andere Organisationen übertragbar sein und in diesem Sinne eine nachhaltige Wirkung entfalten können.

„Ich hoffe, dass auf diesem Wege in Schleswig-Holstein Ideen entwickelt können, um mehr Frauen für Führungspositionen im organisierten Sport zu gewinnen. Denn der Sport nimmt in unserer Gesellschaft eine ganz bedeutende Rolle ein. Auch dabei können wir auf Frauen nicht verzichten“, so Sütterlin-Waack.

Quelle: Medien-Information des Innenministeriums

Stefan Arlt

Zweijähriges Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ startet am 17. November 2022 in Kiel

Wie in vielen gesellschaftlichen Bereichen sind auch im organisierten Sport Frauen in den zumeist ehrenamtlichen Führungsstrukturen sehr häufig unterrepräsentiert. Die Gründe hierfür sind vielfältig; vielfach scheitern die Betroffenen an einer entsprechenden Haltung in Vereinen und Verbänden sowie an nicht frauenfreundlichen Strukturen und Rahmenbedingungen.

An dieser Stelle setzt das von der schleswig-holsteinischen Landesregierung geförderte Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2024 an. Primäres Ziel des Projektes ist es, die Strukturen und Rahmenbedingungen im organisierten Sport gemeinsam zu beleuchten und Vorschläge für notwendige Veränderungen zu erarbeiten, um im organisierten Sport mehr Frauen für ein Engagement in Führungspositionen, z.B. im Vorstand, im Präsidium oder in der Geschäftsleitung, zu gewinnen.

Der Auftakt zum Pilotprojekt findet am 17. November, von 10:00 bis 17:00 Uhr im „Haus des Sports“ in Kiel (Hans Hansen-Saal) statt. Während der Veranstaltung werden den Teilnehmenden u.a. die häufigsten Hemmnisgründe für Frauen vorgestellt, zudem ist ein inhaltlicher Input zum Thema „Warum unfair gefährlich ist?“ geplant. Darüber hinaus sollen in Workshop-Formaten erste notwendige strukturelle und organisatorische Veränderungen identifiziert werden.

Im Verlauf des Pilotprojektes bietet sich den teilnehmenden Pilot-Organisationen (Vereine und Verbände aus dem organisierten Sport) die Chance, mithilfe von professioneller und individueller Beratung und Unterstützung, Veränderungsprozesse zu identifizieren und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Die Teilnahme daran ist kostenlos.

Ziel ist es, am Ende des Pilotprojektes eine auch auf andere Mitgliedsorganisationen übertragbare Willkommenskultur und -haltung zu entwickeln sowie entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Lebensrealitäten von Frauen berücksichtigen, damit sich mehr Frauen angesprochen fühlen und nachhaltig für den organisierten Sport gewonnen werden können. Die Koordination des Pilotprojektes erfolgt durch den Bereich Gleichstellung im Landessportverband.

Weitere Informationen und die Anmeldung zur Auftaktveranstaltung erhalten Sie bei:

Sabine Bendfeldt

Referentin für Gleichstellung im Sport

Telefon: 0431/6486-146

E-Mail: sabine.bendfeldt@lsv-sh.de



ELTERN-KIND-TURNEN IM VEREIN:

WERDE BEWEGUNGS- COACH!

WWW.SHTV.DE



LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

 **SHTV** 
Schleswig-Holsteinischer Turnverband e.V.

**COME
BACK**
DER GEMEINSCHAFT

Wie VR-Banken den Sport in Schleswig-Holstein nach vorne bringen

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ – so lautet seit über 170 Jahren das Motto der Volksbanken Raiffeisenbanken. Kaum etwas repräsentiert die Werte der VR-Banken – Zusammenhalt, Solidarität und Teamwork – so sehr wie der Sport. Deshalb unterstützen die schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit Jahrzehnten Vereine bei ihrer wertvollen Arbeit. Denn nur mit den über 2.500 Sportvereinen gibt es in allen Regionen Schleswig-Holsteins ein breites Angebot sportlicher Aktivitäten. Sie setzen Impulse, prägen die lokalen Strukturen aktiv mit und helfen, wo es nötig ist.

Gemeinsam Richtung Olympia

Unterstützt werden sowohl der Breiten- als auch der Spitzensport. Die VR-Banken fördern als Partner vom „Team Schleswig-Holstein“ ausgewählte Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die die olympischen Medaillen fest im Blick haben, und zeichnen seit 2015 jedes Jahr erfolgreiche Nachwuchssportler aus dem nördlichsten Bundesland als „Newcomer des Jahres“ aus. Zuletzt ging die Auszeichnung an Philippa Färber vom TC Rot-Weiß Wahlstedt und an Ole Schweckendiek vom Kieler Yacht-Club.



Foto: LSV

Ulf Paetau mit Philippa Färber

Zielgerichtete Sportförderung vor Ort

Die direkte Unterstützung der Sportvereine im Breitensport steht bei den VR-Banken im Vordergrund, denn gerade in den vergangenen beiden Jahren waren die Vereine im Land auf starke Partner angewiesen. Das Engagement reicht von der Bereitstellung von Trikotsätzen für Sportmannschaften bis zur Initiierung von Projekten wie den „Sternen des Sports“, die als Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport gelten und seit 2004 jährlich vergeben werden.



In allen Landesteilen gibt es 20 eigenständige VR-Banken, die Vereine in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet fördern – da man sich vor Ort kennt, kann dort geholfen werden, wo Hilfe gebraucht wird.

Über eine Million Euro für die Vereine – für die Region

Erfolgreiche Beispiele für das Engagement im vergangenen Jahr gibt es viele: In Oldenswort wurde mit 7.000 Euro die neue Flutlichtanlage des dortigen Turn- und Sportvereins bezuschusst. In Hanerau-Hademarschen wurde die Errichtung einer Skaterbahn mit 5.000 Euro gefördert. Der Fußballclub Eintracht Norderstedt erhielt eine 5.000-Euro-Spende zur Anschaffung eines Kleinspielfeldes. Und in Flensburg bekamen der Jugendhandball-Förderverein „get in touch“ und die Handballsparte des TSB Flensburg jeweils 5.000 Euro für Trainingsmaterialien. Große Spenden gingen unter anderem an die Handballabteilung der Turnerschaft in Bad Bramstedt, die sich über einen VW Transporter im Wert von rund 40.000 Euro freuen konnte. Eine ähnlich große Spende erhielt der Kreissportverband Steinburg für die Jugendarbeit seiner Vereine.

Diese Liste ließe sich fast endlos fortsetzen – allein im vergangenen Jahr unterstützten die Volksbanken Raiffeisenbanken etwa 500 unterschiedliche Projekte mit Spenden in



Höhe von insgesamt knapp 600.000 Euro. Rechnet man die zahlreichen Sponsoringmaßnahmen hinzu, belaufen sich die jährlich vergebenen Mittel auf weit mehr als eine Million Euro.

In Kooperation mit dem Landessportverband betreiben die Volksbanken Raiffeisenbanken außerdem den Vereinsservice, durch den Sportvereine die Möglichkeit haben, Kletterwände, Hüpfburgen und andere Spielgeräte für ihre Veranstaltungen und Feste auszuleihen (weitere Infos unter www.lsv-sh.de/vereinsservice).

Premiere für den „VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon“

In diesem Jahr geht ein besonderes Event an den Start: Am 4. September veranstaltet die Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union gemeinsam mit dem USC Kiel erstmals den „VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon“. Frei nach dem Motto „eenmaal quer röver“ geht es von Schilksee an der Ostsee bis nach Husum an der Nordsee – dabei werden die drei Disziplinen Schwimmen (1,5 km), Radfahren (108 km) und Laufen (16 km) absolviert. Da das gemeinsame Triathlon-Erlebnis im Vordergrund stehen soll, findet keine Zeitnahme statt. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt bei diesem Triathlon eine wichtige Rolle: für jeden Starter und jede Starterin wird ein Betrag an „One Earth – One Ocean“ – eine Organisation, die sich für saubere Weltmeere einsetzt – gespendet.



Der Blick nach vorne: Nachhaltigkeit auch beim Sport im Fokus

Immer öfter spielt das Thema Nachhaltigkeit eine besondere Rolle im Engagement der Volksbanken Raiffeisenbanken – auch die Nachhaltigkeit im Sport. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther wollen die VR-Banken nachhaltige Projekte mit insgesamt einer halben Million Euro fördern und freuen sich auf Bewerbungen von Vereinen, die Umwelt- und Klimaproblemen auf den Grund gehen und diese nachhaltig mit Kreativität und Engagement lösen.

Gefördert werden können beispielsweise die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Vereinsheimen, die Anlage von Streuobstwiesen und Blühstreifen oder Maßnahmen, mit denen Sportvereine aktiv zur Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks beitragen, zum Beispiel die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Noch ist der Fördertopf zur Hälfte gefüllt – gut 250.000 Euro sind bislang an gemeinnützige Vereine und Institutionen verteilt worden. Sportvereine mit eigenen Initiativen rund um den Klima- und Umweltschutz können sich deshalb noch bis Ende des Jahres online bei allen teilnehmenden Volksbanken Raiffeisenbanken oder unter www.gewinnsparen.de/nachhaltigkeit um eine Förderung ihres Projekts bewerben.

PVR

vr-sh.de

Wir glauben an alle,
die an morgen glauben.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbanken
Raiffeisenbanken

LSV sucht Mitglieder für das LSV Sportmobil- und Kletterwandteam

Der Vereinsservice im Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. benötigt noch tatkräftige Unterstützung, um seine Event-Module wie Sportmobil, Kletterwände, Hüpfburgen oder Riesen-Rutsche im norddeutschen Raum transportieren, bedienen und betreuen zu können und sucht daher zum nächstmöglichen Termin Mitglieder (m/w/d) für das LSV Sportmobil- und Kletterwandteam.

Dein Profil/Unsere Wünsche:

- Du bist engagiert, zuverlässig und kannst „anpacken“?
- Eigenständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein zählen auch zu Deinen Stärken?
 - Du hast Zeit und Lust am Wochenende gutes Geld dazu zu verdienen?
- Du hast einen PKW-Führerschein und im besten Fall sogar einen Anhänger-Führerschein?

Dann komm in unser Team! Wir freuen uns auf Dich!

Deine zukünftigen Aufgaben (u.a.):

- Aufbau der Event-Module
- Betreuung und Beaufsichtigung der Event-Module und Teilnehmer/-innen
 - Abbau der Event-Module
 - ggf. An- und Abfahrt der Module (Sportmobil und/oder Anhänger)
- Die Einsätze werden flexibel untereinander besprochen und abgestimmt.

Unsere Gegenleistungen:

- Es handelt sich um eine Tätigkeit auf Basis der Übungsleiterpauschale.
 - Du kannst somit bis zu 3.000 Euro im Jahr dazu verdienen.
- Wir zahlen Mindestlohn: aktuell 10,45 Euro pro Stunde (abgaben- und steuerfrei!).
- Die Auszahlung erfolgt bereits innerhalb von fünf bis zehn Tagen nach Stundenabrechnung.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde Dich ganz unkompliziert und einfach bei

Heico Tralls
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0170-9139425 (gerne auch per WhatsApp)
E-Mail: heico.tralls@lsv-sh.de.





DER NEUE TOYOTA AYGO X

MIT BIS ZU 10 JAHREN GARANTIE³



TOYOTA EASY LEASING

109

€¹

MTL.
LEASEN

HAFTPFLICHT
& VOLLKASKO

ZZGL. 19,90 €²
MTL.

Toyota Aygo X: 17"-Stahlfelgen, Toyota Safety Sense, sechs Airbags, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, manuelle Klimaanlage, Start & Stop-System

Kraftstoffverbrauch Toyota Aygo X, 1,0-l-VVT-i, Benzinmotor 53 kW (72 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, Kurzstrecke (niedrig) 5,4 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,4 l/100 km, Landstraße (hoch) 4,1 l/100 km, Autobahn (Höchstwert) 5,3 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹ Ein **unverbindliches** Kilometerleasing-Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für den Toyota Aygo X. **Anschaffungspreis: 14.276,97 € zzgl. Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 2.383,00 €, Gesamtbetrag: 6.307,00 € **zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 36 Monate, 36 mtl. Raten à 109,00 €. Das Leasingangebot gilt **nur für Privatkunden und nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Kfz-Versicherung bei der Toyota Insurance Services und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.08.2022.**

² Die Aygo X Kfz-Versicherung (Haftpflicht und Vollkasko): ein Angebot der Toyota Insurance Services (TIS). TIS ist ein Unternehmenskennzeichen der Toyota Insurance Management SE, Toyota-Allee 5, 50858 Köln; Risikoträger: Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE, Niederlassung Deutschland, Carl-Zeiss-Ring 25, 85737 Ismaning; Laufzeit: 36 Monate, Versicherungsnehmer und jüngster Nutzer ab 23 Jahren, Tarif Komfort bei ausschließlich privater Nutzung, VK 500,00 €/TK 500,00 €, nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Toyota Kreditbank GmbH. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.08.2022, Erstzulassung bis 31.12.2022.

³ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

Bannerverleihung für besonderes Engagement im Kinderschutz für den Flensburger Schwimmklub

Vereine und Verbände, die sich in besonderem Maße für das Thema Kinderschutz einsetzen, können sich für ein „Aktiv im Kinderschutz“-Banner bewerben. So hat auch der Flensburger Schwimmklub von 1930 e. V. das Thema Kinderschutz in den Fokus gerückt und zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den Sportverein zu einem noch sichereren Ort zu machen. Dafür bekam der Verein im Juni 2022 im Rahmen der Vereinsmeisterschaften im Freibad Tarp das Kinderschutzbanner verliehen. Die Verleihung wurde von Marion Blasig, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, vorgenommen. Zudem waren mit Susanne Braas (stellvertretende Vorsitzende Ressort Sport) und Frank Agerholm (Vorsitzender der Sportjugend Flensburg) zwei Vertreter/-innen des Sportverbandes Flensburg anwesend, um die besondere Ehrung zu würdigen. Marion Blasig betonte in ihrer Laudatio die vielen wertvollen Maßnahmen, die der Verein zum Schutz der Kinder und Jugendlichen auf den Weg gebracht hat.

So wurden mit Katharina Rubahn und Louisa Koop zwei engagierte Ehrenamtliche gefunden, die als Vertrauens- und Ansprechpersonen fungieren. Mit ihrer Hilfe konnte, gemeinsam mit der sjsh, eine umfassende Qualifizierungsmaßnahme für die Trainerinnen und Trainer umgesetzt werden. Zudem gab es einen Workshop für Kinder und Jugendliche, der durch die Sportjugend Flensburg gestaltet wurde. Dabei konnten sie ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Ideen einbringen. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der schrittweisen Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist ein wichtiger Bestandteil und trägt zur Akzeptanz und Nachhaltigkeit des Schutzkonzeptes bei.



Mittlerweile sind auch die Einsichtnahme des erweiterten Führungszeugnisses von Trainerinnen, Trainern und des Vorstandes sowie die vertraglich festgehaltene verpflichtende und regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen eingeführt und umgesetzt worden. Somit findet schon bei der Personalauswahl eine Sensibilisierung statt. Zusätzlich wurde ein Verhaltensleitfaden für Trainerinnen und Trainer erstellt. Er dient dem zusätzlichen Schutz der Kinder und Jugendlichen und gibt gleichzeitig Handlungssicherheit für alle Mitarbeitenden im Umgang mit ihnen. Hier sind Maßnahmen und Regelungen zu finden, die das Sport-



Von links: Susanne Braas (Sportverband Flensburg), Ulrike Thielemann (Schwimmwartin), Marion Blasig (stellv. Vorsitzende sjsh), Louisa Koop, Lia Konstantin, Katharina Rubahn (alle Kinderschutz-Ansprechpartnerinnen) und Frank Agerholm (Sportverband Flensburg)

Foto: Stefan Berk

treiben für die Kinder und Jugendlichen sicherer machen und zum Wohlbefinden aller beitragen. So werden unter anderem der Umgang miteinander sowie bestimmte Trainingssituationen oder Übernachtungen klar geregelt.

Der Flensburger Schwimmklub möchte durch Aufklärung, Hinsehen und Handeln jeglicher Form von Gewalt vorbeugen und für den Schutz des Kindeswohls der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen sorgen. Zugleich werden mit den Maßnahmen potenzielle Täterinnen und Täter abgeschreckt.

Das „Aktiv im Kinderschutz“-Banner wird zukünftig bei sportlichen und anderen Veranstaltungen sofort ins Auge

fallen. Es soll seinen Platz insbesondere bei Wettkämpfen in der Schwimmhalle bekommen, wodurch es die Relevanz des Themas Kinder- und Jugendschutz im Sport in der Öffentlichkeit sichtbar macht.

Wir bedanken uns beim Flensburger Schwimmklub für das Engagement zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und freuen uns auf viele weitere Vereine und Verbände, die dem Beispiel folgen und sich gegen jede Form von Gewalt und für den Kinder- und Jugendschutz aussprechen.

Kirsten Heibey

Keine Sommerferien für die Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Auch in den Sommerferien setzten die Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ihre aufregende Reise durch die unterschiedlichen Kreise und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein fort. Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der sjsh waren bei den Terminen immer auch Repräsentantinnen und Repräsentanten der Schleswig-Holstein Netz AG und engagierte Akteurinnen und Akteure aus den zuständigen Kreissportverbänden dabei.

Während der TuRa Meldorf (Kreissportverband Dithmarschen) im Rahmen seines Kindersportangebotes mit einem Starter-Paket ausgezeichnet wurde, erhielt der PSV Eutin (Kreissportverband Ostholstein) das Paket während des vereins-eigenen Schwimmtrainings. Auch der TSV Heist, der SC Egenbüttel (beide Kreissportverband Pinneberg) und der Ratzeburger SV (Kreissportverband Herzogtum Lauenburg) konnten sich über eines der Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ freuen.

Bewerbungen für den weiteren Verlauf des Jahres 2022 können jederzeit bei der Sportjugend eingereicht werden.



Sportjugend-Geschäftsführer Carsten Bauer und Ute Wellnitz vom Kreissportverband Dithmarschen überreichen das Starter-Paket an die Verantwortlichen von TuRa Meldorf.

Mit Unterstützung von:



Gemeinsam verliehen Carsten Bauer (sjsh-Geschäftsführer) und Mareikje Jeck (Vorsitzende der Sportjugend des KSV Ostholstein) das Starter-Paket im Eutiner Kirsten-Bruhn-Bad.



Jannik Olsson (Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG, links im Bild) übergab das Starter-Paket zusammen mit Stefan König (Vorsitzender der Sportjugend im KSV Pinneberg; zweiter von rechts) und Dietmar Rohlf (stellv. Vorsitzender der sjsh; ganz rechts) an die Verantwortlichen des TSV Heist.

Fotos: sjsh

Das funktioniert entweder mittels des kurz gehaltenen Bewerbungsblattes auf der sjsh-Homepage oder über den direkten Kontakt mit dem Team „Kein Kind ohne Sport!“. Besondere Verleihungstermine der zweiten Jahreshälfte werden unter anderem die großen Auszeichnungen auf dem „Tag des Sports“ in Kiel und auf dem Schleswig-Holstein

Netz Cup in Rendsburg sein. Vorstand und Hauptamt der sjsh freuen sich aber ebenso auf die vielen weiteren Verleihungen in den engagierten Vereinen des Landes.

Finn-Lasse Beil



Klaus Rienecker (Referent der sjsh), Dieter Podlech (stellv. Vorsitzender des KSV Herzogtum Lauenburg) und Carrie Wolfrum (beratend im Vorstand der Sportjugend des KSV) besuchten den Ratzeburger SV.



Die sjsh-Jugendbildungsreferentin Kirsten Heibey zeichnete den SC Egenbüttel aus dem Kreissportverband Pinneberg aus und sorgte damit vor Ort für freudestrahlende Gesichter.

Fotos: sjsh

Diana Tschachschal vom TSV Heist zur Botschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt

Mit Unterstützung von:



Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG sorgten gemeinsam mit dem Kreissportverband Pinneberg für große Freude bei Diana Tschachschal. Schließlich wurde die Leiterin der Turnsparte des TSV Heist für ihr herausragendes Engagement im Kinder- und Jugendsport von Dietmar Rohlf (stellv. Vorsitzender der sjsh), Jannik Olsson (Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG) und Stefan König (Vorsitzender der Sportjugend im KSV Pinneberg) zur Botschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Auch über diese regelmäßig stattfindenden Kindersportangebote hinaus organisiert Diana Tschachschal immer wieder besondere Veranstaltungen und Aktionen für die Kleinsten im TSV Heist, so zum Beispiel Faschingsfeste und Kinder-Turntage. Selbst die Corona-Pandemie konnte ihren unermüdlichen

Diana Tschachschal nimmt das Motto „Kein Kind ohne Sport!“ wörtlich und setzt es tagtäglich mit herausragendem Einsatz im TSV Heist um. Als Spartenleiterin verantwortet sie die Arbeit der gesamten Turnsparte, repräsentiert somit die größte der neun Vereinsabteilungen. Zu ihrem Aufgabengebiet zählen dabei das Turnen, Gymnastikangebote sowie der Bereich Tanzen.

Im Rahmen ihres breit gefächerten Engagements liegt Diana Tschachschal besonders das Wohlergehen der im Verein aktiven Kinder und Jugendlichen am Herzen. Seit dem Jahr 2017 organisiert sie insgesamt elf Kinderturngruppen, zu denen neben dem Eltern-Kind-Turnen und dem psychomotorischen Kleinkind-Turnen auch der Kindersport für drei- bis sechsjährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehört. Die Turngruppe für Mädchen und Jungen im Grundschulalter rundet das von Diana Tschachschal koordinierte Sportprogramm ab. Persönlich ist sie darüber hinaus selbst noch als Übungsleiterin aktiv.



Von links: Jannik Olsson (Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG), Dietmar Rohlf (stellv. Vorsitzender der sjsh), Diana Tschachschal (neue Botschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“) und Stefan König (Vorsitzender der Sportjugend des KSV Pinneberg) trafen sich zum freudigen Anlass.

Foto: sjsh

Einsatz nicht bremsen. Immer wieder koordinierte sie verschiedene Vereinsangebote für die jungen Menschen aus der örtlichen Umgebung und ermöglichte dadurch alle vielfältigen Bewegungsangebote, die im Rahmen der jeweils gültigen Landesverordnung umsetzbar waren.

Mit ihrem ganz persönlichen Engagement sorgt Diana Tschachschal also dafür, dass eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen den Weg in den organisierten Sport und in eine bewegungsreiche Zukunft finden. Deshalb ist sie für die Nachwuchsarbeit beim TSV Heist unverzichtbar und wurde nun auf Vorschlag des Vereinsvorstandes zur

Botschafterin für die landesweite Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Alle Sportvereine und -verbände in Schleswig-Holstein haben jederzeit die Möglichkeit, engagierte Personen für eine Auszeichnung zu Botschafterinnen und Botschaftern zu nominieren. Das funktioniert entweder mit Hilfe des entsprechenden Formblattes unter www.sportjugend-sh.de oder formlos über den direkten Kontakt mit dem sjsh-Team. Die Sportjugend freut sich auf Nominierungen aus den Vereinen und Verbänden.

Finn-Lasse Beil

Aktivwoche „Kinder in Bewegung“ 2022

Es war eine Premiere: der Aktivtag „Kinder in Bewegung“, der bisher jährlich zentral in Kiel auf dem Gelände der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel stattfand, wurde erstmals zu einer landesweiten Aktivwoche „Kinder in Bewegung“. Vom 13. bis zum 17. Juni gab es in ganz Schleswig-Holstein tolle Aktionen und vielseitige Angebote für Kinder, mit denen wir insgesamt über 3000 Kinder und ihre Familien erreichen konnten.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) war von Montag bis Freitag mit der „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour, die Dank der Sparkassen in Schleswig-Holstein auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden kann, an insgesamt sieben Standorten unterwegs. Von Flensburg über die Kreise Plön und Segeberg ging es ebenso nach Nordfriesland, Dithmarschen und Stormarn. Der Startschuss für die Aktivwoche erfolgte in Kooperation mit dem SV Adelby in Flensburg. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Worten unseres 1. Vorsitzenden Matthias Hansen, der die Wichtigkeit von Bewegung, Spiel und Spaß für unsere Kinder, gerade jetzt nach den Einschränkungen der Pandemie, betonte. Bewegung und Sport: Das vermissen Kinder in Deutschland während der Pandemie am meisten. Dabei gefallen den Kindern am besten die Bewegung gemeinsam mit anderen Kindern. Bewegungsfeste wie dieses seien wichtiger denn je. Es gehe hier doch um weit mehr, als sich nur aktiv zu bewegen, vielmehr um eine Vielzahl von zusätzlichen



Aspekten, wie z.B. Sozialverhalten, Persönlichkeitsentwicklung und vor allem darum, gemeinsam mit Freunden Spaß zu haben.

Unsere Projektgruppe (PG) Young Leader Kids, die sich für das Themenfeld „Kinder in Bewegung“ engagiert, war von der Organisation bis zur Durchführung der Aktivwoche ganz vorne mit dabei. „Wir, als Projektgruppe (PG) „Young Leader Kids“ der sjsh, hatten die Möglichkeit an einer wundervollen Aktivwoche mitzuwirken. Den Startschuss für die Woche organisierten wir in Flensburg. Dank Marla, die vor Ort großartige Arbeit geleistet hat, haben wir es geschafft, dass über 150 Kinder gemeinsam mit ihren Familien den Weg zu unserer „Fit und Fun – von Anfang an“-Tour auf dem Sportplatz des SV Adelby gefunden haben“, berichtet Bennet Lensch, PG-Mitglied. Nachdem die Besucher bei der Begrüßung von einem kleinen Regenschauer überrascht wurden, klarte der Himmel schnell wieder auf und die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg. „Ich freue mich, dass wir nach vielen Stunden der Vorbereitung eine so fantastische Veranstaltung mit der sjsh auf die Beine gestellt haben. Wir haben über 150 Kinder und ihre Familien in Bewegung gebracht und mal wieder gezeigt, dass Sport verbindet, Spaß bringt und unheimlich wichtig ist. Vielen Dank an alle, die bei der Organisation und der Durchführung geholfen haben“, berichtet Marla Lingens, Organisatorin vor Ort und PG-Mitglied. Ein großes Dankeschön an Marla und die vielen engagierten Helfer/-innen, die die Veranstaltung erst ermöglicht haben. Es war großartig, zu sehen, mit wie viel Engagement und Freude die jungen Leute uns unterstützt haben.

Neben den zahlreichen Aktionen der Vereine und Verbände hat die Projektgruppe, die sich für das Projekt „Kinder in Bewegung“ engagiert, eine tolle Kita-Challenge konzipiert und im Rahmen der Aktivwoche durchgeführt. Aufgabe war



Foto: sjsh

Marla Lingens (PG-Mitglied „Young Leader Kids“ der sjsh und Übungs- und Spartenleiterin Turnen im SV Adelby) mit ihrem engagierten Team bei der Auftaktveranstaltung der Aktivwoche „Kinder in Bewegung“ in Flensburg beim SV Adelby.



(vlnr) Klaus Rienecker (Referent der sjsh), Stephan Gärtner (Bürgermeister Weddelbrook), Maren Krause (Übungsleiterin und Vorstandsmitglied im TSV Weddelbrook) und Jan Köber (Sparkasse Südholstein) bei der "Fit und Fun - von Anfang an" - Tour in Weddelbrook.

es, während der Aktivwoche, möglichst viele Kilometer zu Fuß, auf dem Fahrrad, Laufrad oder mit dem Roller zu absolvieren und das Auto stehen zu lassen. Bereits Anfang des Jahres traf sich die PG digital, um Ideen zu sammeln und gemeinsam zu überlegen, wie sie die Aktivwoche aktiv mitgestalten können. Stück für Stück konkretisierte sich ihre Idee und sie entwickelten ein niedrigschwelliges Konzept, das Bewegung in den Alltag der Kinder und ihren Eltern integriert und einen Anreiz schafft, möglichst autofrei den Alltag zu meistern. „Besonders stolz sind wir auf unser eigenes Projekt, das wir im Rahmen der Aktivwoche durchführen konnten: Die Kita-Challenge „Autofrei – wir sind dabei!“. Mitzuwirken und aktiv bei diesem Projekt dabei zu sein, hat uns sehr viel Spaß gebracht“, berichtet Bennett. Unter anderem nahm auch die Kita „Haus Elf“ im Ansharpark Kiel in Kooperation mit dem Wiker SV teil und berichtete uns über ihren Erfolg: Fast alle Familien haben sich dort beteiligt. Die Kinder sind von Montag bis Freitag mit ihrer Stempelkarte zur Kita gekommen und haben gemeinsam mit ihren Familien für ihre Kilometer einen Stempel bekommen. Insgesamt haben sich die Kinder 800 km bewegt. Am Ende der Woche gab es für die beteiligten Kinder eine Urkunde und ein Eis. Außerdem gab es für die Kinder im Rahmen der Woche verschiedene Bewegungsangebote. Unter anderem führte die Kita einen Roller- und

Fahrradcheck durch. Im Anschluss konnten die Kinder auf der Spielstraße vor der Kita fahren. „Dieses Angebot hat das Interesse an Bewegung und Teilhabe vieler Kinder aktiviert. Die Aktion „Autofrei“ war ein voller Erfolg! Ich freue mich sehr, dass wir so viele Familien erreichen konnten“, berichtet Anja Kadow, Erzieherin und Übungsleiterin im Wiker SV.

Unter allen Vereinen, die teilgenommen haben, hat die sjsh drei Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ verlost. Die glücklichen Gewinner sind der Wiker SV, der SV Hansühnd und der SSV Sarzbüttel. Auch drei Kitas, die an der Kita-Challenge teilgenommen haben, können sich über einen Gewinn freuen, eine Aktivbox mit Bewegungsmaterialien: Die Beek-Spatzen aus Eggebek, der Kindergarten „Lütt'n Hus“ Delingsdorf und der Kindergarten Schenefeld.

Die sjsh freut sich sehr über die zahlreichen Aktionen im Rahmen der Aktivwoche und bedankt sich ganz herzlich bei den Vereinen und Verbänden, den ehrenamtlichen Helfer/-innen, den Erzieher/-innen, den Eltern und vor allem bei den vielen Kindern, die teilgenommen haben. Schön, dass ihr dabei wart! Wir freuen uns, wenn ihr auch im nächsten Jahr dabei seid!

Anna Heuer



Abschlussveranstaltung in Schönkirchen mit der Kita „Kleine Wunder“ in Kooperation mit dem TSG Concordia Schönkirchen.

Terminkalender

Veranstaltungen	Ort	Datum
Tag des Sports – Charity Lauf „Kein Kind ohne Sport!“	Kiel, Moorteichwiese	04.09.2022, 10–17 Uhr
Laufwochen „Kein Kind ohne Sport!“	landesweit	04.08.–04.09.2022
Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Parcours Sport in der Sport-Pädagogik	SBZ Malente	20.08.2022
Aktiv im Kinderschutz – Qualifizierung von Ansprechpartner/-innen	Geschäftsstelle KSV Pinneberg, Elmshorn	27.08.2022, 9–17 Uhr
Nachhaltig bewegt – kreativ Impulse, Ideenentwicklung	SBZ Malente	09.–11.09.2022
Integration durch Sport: Fit für die Vielfalt II	SBZ Malente	07.–09.10.2022
Schwierige Gespräche führen	Haus des Sports, Kiel	08.10.2022

EINFACH. DIGITAL. LEBEN.

1 Gbit/s
ab €19,95/Monat

Mit TNG Glasfaser:

Das schnelle Internet jetzt in
immer mehr Gebieten im Norden

[tng.de](https://www.tng.de)

0431 530 50 400



Immer offen für Neues: 100 Jahre TSV Wiemersdorf Kitt der Gesellschaft

Wiemersdorf – Als im Mai 1922 der Turn- und Sportverein „Holsteen“ Wiemersdorf gegründet wurde, zogen Pferde im Kreis Segeberg noch mühevoll Dampfmaschinen über die Felder, während die Inflation galoppierte. 14 Wiemersdorfer hoben den Verein mit anfangs drei Sparten aus der Taufe. 100 Jahre später sind die Dampfmaschinen verschwunden, der Dollar kostet nicht mehr Tausende Mark. Aber der TSV ist noch da. Fest verankert in der Mitte der Gesellschaft, allen (Corona-) Krisen zum Trotz.

100 Jahre später: ein Besuch. Vorbei am Angelsee in Richtung Erdbeerhof liegt auf dem Weg nach Fuhlendorf irgendwann linker Hand das Gelände des TSV Wiemersdorf. Die Fußballer schwitzen auf einem der zwei Felder in der Saisonvorbereitung, während von drinnen der Kiai der Karateka ertönt. Auch in den Ferien herrscht hier reger Betrieb. Kein Wunder, sind doch aus den ursprünglich drei Sparten insgesamt 18 geworden. Und wo früher Ziegelsteine gebrannt wurden, bis Lehm und Ton fest waren, ist heute der TSV in der Gemeinde Wiemersdorf so etwas wie der Kitt der Gesellschaft – von den rund 1700 Einwohnern sind mehr als 1000 Mitglied im Sportverein.



Foto: Tamo Schwarz

Sie feierten in diesem Jahr das 100-jährige Vereinsjubiläum: Dörte Jörck (79, 2. Vorsitzende) und Bernd Rieve (57, 1. Vorsitzender).

Die Zahl ist mit 470 Frauen und 533 Männern – darunter 256 Jugendliche – stabil. Trotz Corona. „Viele Vereine haben Mitglieder verloren, wir nicht“, sagt Bernd Rieve. Der 57-Jährige ist seit 2011 Erster Vorsitzender des Vereins, den er als „Breitensportverein und große Familie“ charakterisiert. Mit ihm im Vorstand: Dörte Jörck. Die 79-Jährige blickt auf 49 Jahre Vorstandsarbeit zurück, war selbst 19 Jahre lang Vereinsvorsitzende. Für sie sind die stabilen Zahlen keine Überraschung: „Ein Grund dafür, dass so viele uns die Treue gehalten haben, ist sicher der schon immer geringe Beitrag. Bei uns zahlen Familien nur zehn Euro im Monat. Wir sind schon lange nicht mehr teuer geworden.“

Sie trugen Hut, Krawatte, Weste, stießen mit dunklem Bier an auf die Vereinsgründung. Es war mitten in der Weimarer Republik. Und auch in dem Ort, der im 19. Jahrhundert ein wichtiger Ziegelei-Standort war (noch heute zeugen drei Ziegelsteine im Ortswappen davon), waren die Zeiten schwer. Doch 14 Männer ließen sich die Lust auf Sport nicht verderben. Die Lust auf Faustball und Schlagball. Geturnt wurde im Vereinslokal „Zur Post“, in dem es im Winter ganz schön kalt war.

Rund 60 Prozent der Wiemersdorfer sind Mitglied im TSV, der aus der Mitte der Gesellschaft heraus operiert – „immer offen für Neues“, wie Rieve sagt. Dabei werden finanzielle Risiken vermieden, auch Kurssysteme und andere Beitragsmodelle spielen keine Rolle. Die Wiemersdorfer agieren konservativ, konzentrieren sich aufs Wesentliche, haben dabei die Gemeinde an ihrer Seite. Das Vereinsgelände ist gepachtet, das Sportlerheim wurde in Eigenregie gebaut.



Foto: TSV Wiemersdorf

Die Gründerväter des TSV Wiemersdorf von 1922.



Foto: TSV Wiemersdorf

Turnen, Faustball und Schlagball – hier die Mannschaft von 1926 – waren die Gründungsparten im TSV Wiemersdorf.



Begrüßungsempfang der Sportgemeinde im Jahr 2016 für Faustballerin Liza Martens, die als U18-Weltmeisterin zurückgekehrt ist.



Im kommenden Jahr wollen die Tischtennis-Asse des TSV Wiemersdorf zur Senioren-EM in Norwegen reisen.

„Die Gemeinde unterstützt uns, wir zahlen nur einen prozentualen Anteil an den Nebenkosten“, so Bernd Rieve. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde oder der Freiwilligen Feuerwehr ist gut, der Verein genießt einen hohen Stellenwert. Nicht sofort bei allen. „Neu Zugezogene sind schwerer zu motivieren, es ist heute nicht mehr selbstverständlich, in den Verein einzutreten“, sagt Dörte Jörck. Wenn Kinder geboren werden, ändere sich das meist. Ferienprogramm, traditionelles Vogelschießen seit 75 Jahren (Jörck: „Einige treten nur deswegen in den Verein ein“) und immer wieder auch neue Sportarten wie Tanzen, Darts, Fitness, Boule sorgen für Attraktivität. Rieve lacht: „Wenn wir sie haben, dann haben wir sie auch.“

Der Fußball bildet die größte Sparte, der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Musikzug oder Faustball mit der Frauenmannschaft in der Zweiten Bundesliga sowie insgesamt elf Jugendteams sind Aushängeschilder. 2016 wurde Faustballerin Liza Martens groß für ihren U18-Weltmeistertitel gefeiert. Schule und Kita in Wiemersdorf könnten, sagt Dörte Jörck, „noch etwas offener eingestellt“ sein. Der Mangel an Übungsleitern und besonders an Hallenzeiten, weswegen der Verein oft nach Bad Bramstedt ausweichen müsse, seien große Herausforderungen.

Jüngster Spartenleiter im Klub ist der 20-Jährige Leon Schrahn. Seit Februar gibt es im Verein eine Darts-Sparte. „Es wäre gut, wenn wir auch Ligaspiele in Wiemersdorf

etablieren könnten“, sagt der angehende Feinwerkmechaniker. Darts, Tanzen, Theater – das Leben im Clubheim und auch im Dorfkrug „Markttreff“ steht nie still. Längst hat die Tischtennis-Sparte an diesem Abend die Karateka im Saal abgelöst. Die Zelluloid-Artisten freuen sich auf die Senioren-Europameisterschaften 2023 in Norwegen. „Abends sind unsere Räume und Hallenzeiten eigentlich immer ausgebucht“, sagt Jörck. Ob sich das schon bald ändern wird? „Die Gemeinde ist an uns herangetreten mit der Frage, ob Interesse an einem Sportzentrum mit einer Drei-Feld-Halle besteht“, berichtet Bernd Rieve. Erste Pläne, erste Entwürfe wurden angefertigt. Dann kam die Pandemie, und alles verschwand erst einmal wieder in der Schublade. „Aber unser Ziel ist schon eine eigene Halle“, so Rieve. „Die wäre dann ja nicht nur für Wiemersdorf, sondern im Kreis Segeberg auch für Großenaspe, Bimöhlen, Fuhlendorf.“

Es tut sich was in Wiemersdorf – auch nach 100 Jahren. Die Dampfmaschinen sind verschwunden, die Krisen der Weimarer Republik sind in der Bundesrepublik andere. Der Sportverein ist noch da und wird es auch bleiben. Dort, wo früher Ziegelsteine gebrannt wurden, aus denen feste Fundamente entstanden, ist der TSV heute so etwas wie der Kitt der Gesellschaft.

Tamo Schwarz



Karate im TSV Wiemersdorf.



Der jüngste Spartenleiter im TSV – Leon Schrahn (20) leitet die Darts-sparte.



Die „Latuff“-Garde (Zusammenschluss von Landjugend/Turnverein/Freiwillige Feuerwehr).

Im Judo-Verband Schleswig-Holstein passiert mehr als auf den ersten Blick deutlich wird Wenn Inklusion ganz selbstverständlich stattfindet

Es sind nicht immer nur die großen Schritte, die verdeutlichen, dass ein Sportverband auf dem richtigen Weg ist. Gerade deshalb soll an dieser Stelle einmal eine Reihe von kleinen Schritten im inklusiven Judosport des Nordens aufgezeigt werden.

Ja, es gibt sie, die Trainerinnen und Trainer, für die es keine Frage ist, dass Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung ganz selbstverständlich in ihrer Gruppe mittrainieren. Im Judo kommt es ohnehin darauf an, den direkten Kontakt zum Trainingspartner oder zur -partnerin zuzulassen. Erst danach wird vieles im Miteinander gemeinsam erarbeitet und erlebt. Erstaunen entsteht häufig, da viele Menschen andere zunächst nach ihrem Äußeren einschätzen. Ein Eindruck, der beim Miteinander oft schnell eine Veränderung erfährt. Das macht den Judosport aus und gerade deshalb haben die Trainerinnen und Trainer gelernt, sich nicht vom äußeren Eindruck lenken zu lassen, sondern auf den nächsten Schritt des Miteinanders zu schauen.

Erfahrungen gibt es im Trainer/-innen-Team des Verbandes ebenso viel – so bleiben beispielsweise viele Trainerinnen und Trainer trotz erworbenem Handicap ihrem Engagement treu und machen ganz selbstverständlich für ihre Gruppe weiter. Insofern wäre es auch falsch, diese Engagierten als „Leuchtturm-Beispiele“ in den Vordergrund zu stellen.

Wenn aber nun doch über Personen im Speziellen berichtet wird, so geht dieses über das beschriebene Maß hinaus. Nicht nur, dass der Judo-Verband seit einiger Zeit mit Roswitha Schwarten eine verantwortliche Ansprechperson für die Mitgliedsvereine des Verbandes benannt hat. Der Verband versucht auch mit landesweiten Maßnahmen die interessierten Akteurinnen und Akteure des inklusiven Judosports zusammen zu holen, damit diese sich kennenlernen und bessere Strukturen geschaffen werden können.

Dass dieses wertvoll ist, zeigen die Beispiele von Lennart Saß (Rendsburger TSV/Hessischer Judoverband) und



Lennart Saß



Dirk Kotalla, Hanna Elbnik (beide SpVg Molfsee), Johannes Howe und Jörg Onur (JVSH/Mönkeberg)

Fotos: privat

Johannes Howe (TSV Kronshagen, SpVg Eidertal Molfsee, SV Mönkeberg). Lennart Saß verlor mit 16 Jahren seine Sehfähigkeit und studiert zurzeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. In Wettkämpfen startet er aktuell für den Hessischen Judoverband. Um Studium und Para-Leistungssportkarriere verbinden zu können, wird ihm wahrscheinlich nur ein Umzug nach Heidelberg den weiteren Weg ermöglichen, obwohl er gerne hier im Norden weiterkommen würde. Die Nominierung für den Nationalkader hat er schon. Damit Johannes Howe seinen Traum vom 2. Meistergrad erfüllen konnte, brauchte es eine gute Teamleistung dreier Vereine. Seine Grundlagen hat er im TSV Kronshagen bekommen, seinen ersten Meistergrad dann im SV Mönkeberg und nun hat er in der SpVg Eidertal Molfsee mit Dirk Kotalla einen neuen Partner gefunden, der den intensiven Weg zur Prüfung des 2. DAN mitgegangen ist. Johannes wurde dabei wie alle anderen Prüflinge auch nach der geltenden Prüfungsordnung zum 2. Schwarzgurt geprüft und hat sich alle Prüfungsteile erfolgreich erarbeitet. Ganz selbstverständlich!

Klaus Rienecker

Mehr Anregungen und Beiträge zum inklusiven Sport?



Jeweils am ersten Freitag im Monat erscheint unser kurzgefasster Newsletter „Inklusion im und durch Sport“ mit Anregungen und Beiträgen aus den Bereichen: LSV und Sportjugend – Landespolitik – Verbände – Vereine – Einfach gesagt – Termine – Lesetipps und Links. Ihr habt selbst einen interessanten Beitrag auf Eurer Homepage zum Thema Inklusion? Dann lasst ihn uns im Newsletter teilen – schickt einfach den Link zum Beitrag an inklusion@sportjugend-sh.de.



Über diesen QR-Code könnt ihr den Newsletter per E-Mail bekommen.

Neue Geschäftsführerin bei LOTTO Schleswig-Holstein

Jessica Witthaus ist Schleswig-Holsteins neue LOTTO-Chefin

Mit dem 1. April 2022 wechselte die Führungsspitze bei LOTTO Schleswig-Holstein. Jessica Witthaus hat die Geschäftsführung des Unternehmens übernommen und Karin Seidel abgelöst, die nach erfolgreicher zehnjähriger Tätigkeit als Geschäftsführerin bei LOTTO Schleswig-Holstein in den verdienten Ruhestand gegangen ist.

Jessica Witthaus bringt bereits jahrelange Erfahrung in der Geschäftsleitung von mittelständischen Unternehmen mit. Zuletzt war sie bei Oemeta Chemische Werke GmbH, Uetersen tätig und verantwortete dort unter anderem die Bereiche Strategisches Management, Einkauf wie auch Rechnungswesen und Controlling.

Bei LOTTO Schleswig-Holstein erwarten sie nun neue Aufgaben. Als staatliches Glücksspielunternehmen in und für Schleswig-Holstein bietet das Unternehmen im Auftrag des Landes seit über 70 Jahren Lotterien und Wetten an. Mit knapp 90 Beschäftigten am Unternehmenssitz in Kiel macht das Unternehmen jährlich einen dreistelligen Millionenumsatz (2021: 320 Mio. Euro). Rund 40 Prozent der vom Unternehmen generierten Spieleinsätze erhält das Land. Das sind jährlich über 120 Mio. Euro für Sport-, Kultur-, Wohlfahrts- und Naturprojekte in Schleswig-Holstein. Mit seinem Vertriebsnetz von über 710 Annahmestellen im Land und seiner Internetpräsenz **www.lotto-sh.de** ist das Unternehmen überall in Schleswig-Holstein erreichbar.

LOTTO Schleswig-Holstein ist ein Erfolgsunternehmen, durch dessen Umsätze schon viel im Land bewegt werden konnte. Besonders der schleswig-holsteinische Breiten- und Spitzensport profitiert mit mindestens elf Millionen Euro jährlich von dem Unternehmenserfolg. Die über LOTTO Schleswig-Holstein erwirtschafteten und für den Sport bestimmten Mittel gewährleisten einerseits ein landesweit flächendeckendes, vielfältiges und sozialverträgliches Sportangebot sowie andererseits die Förderung von schleswig-holsteinischen Spitzensportlern.

Nach den ersten Monaten im Unternehmen resümiert Jessica Witthaus: „Ich bin gut bei LOTTO Schleswig-Holstein angekommen und freue mich auf die neuen Herausforderungen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von LOTTO Schleswig-Holstein werde ich mich dafür einsetzen, dass spielinteressierten Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern auch weiterhin ein sicheres und attraktives Spielangebot zur Verfügung steht. Wichtiger Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird dabei sein, die Digitalisierung weiter auszubauen und kontinuierlich an



Foto: LOTTO Schleswig-Holstein

Jessica Witthaus, neue Geschäftsführerin von LOTTO Schleswig-Holstein, freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

neuen Ideen zur weiteren Optimierung der Produkte zu arbeiten. Das Entwickeln und Nutzen neuester Technologien und höchster Sicherheitsstandards steht dabei im Fokus, um auch in Zukunft weiter als starker Partner für das Land und die Menschen, die hier leben, da zu sein.“

Drei Fragen an Jessica Witthaus:

Lotto als staatlicher Lotterianbieter fördert den Sport in erheblichen Ausmaß. Wodurch zeichnet sich diese Förderung besonders aus?

Die Förderung des Sports im Land durch LOTTO Schleswig-Holstein zeichnet sich insbesondere durch ihre Verlässlichkeit und ihre starke Verbundenheit zum Sport aus.

Mindestens elf Millionen Euro jährlich erhält der schleswig-holsteinische Sport aus den von LOTTO Schleswig-Holstein erwirtschafteten Mitteln zur Förderung des Breiten- und des Spitzensports. Dadurch kann einerseits ein landesweit flächendeckendes, vielfältiges und sozialverträgliches Sportangebot sowie andererseits die Förderung von schleswig-holsteinischen Spitzensportlerinnen und -sportlern sichergestellt werden. Auch die Realisierung vieler zusätzlicher Projekte in der Vereinsarbeit sind wegen dieser verlässlichen Förderung möglich. Darüber hinaus ist auch die schon seit Jahrzehnten bestehende starke und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) Basis der Förderung, zu der beispielsweise auch die Unterstützung der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ zählt.

Daneben ist der Einsatz des Unternehmens für den Sport durch das Sponsoring verschiedener Sportvereine wie Holstein Kiel und THW Kiel sowie Sportveranstaltungen wie das LOTTO Masters geprägt. Weitere finanzielle Unterstützung erhält der schleswig-holsteinische Sport über die mit der Lotterie GlücksSpirale und der Zusatzlotterie *Die Sieger-Chance* erwirtschafteten Mittel. Über eine halbe Million jährlich erhält der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) über die Lotterie GlücksSpirale aus Schleswig-Holstein für Schleswig-Holstein. Extra für die Förderung der schleswig-holsteinischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler unterstützt LOTTO Schleswig-Holstein den DOSB mit weiteren 30 Prozent der vom Unternehmen über die Zusatzlotterie *Die Sieger-Chance* generierten Spieleinsätze.

NordwestLotto ist langjähriger Partner des LSV. Welche Projekte und Veranstaltungen sind NordwestLotto besonders wichtig?

Als Sponsor des „Tag des Sports“ ist diese natürlich eine Veranstaltung, die LOTTO Schleswig-Holstein besonders am Herzen liegt. Sie gibt allen – ob jung oder alt – die Gelegenheit, Sport zu sehen, zu erleben und selbst auszuprobieren, die Vielseitigkeit des Sports kennenzulernen und sich auszutauschen. Der große Zulauf zum „Tag des Sports“ hebt zudem die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft hervor.

Die Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft ist es auch, weshalb LOTTO Schleswig-Holstein die Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ gerne unterstützt. Denn neben dem Spaßfaktor des Sports werden über ihn auch Werte vermittelt und erlernt, die für die Bewältigung von Aufgaben und Situationen im Alltag sowie im Beruf wertvoll sind. Die Motivation, die für viele hinter dem Sport steht, ist es, den Körper fit zu halten und den Kopf

freizubekommen. Dabei wird durch den Sport noch so viel mehr gewonnen. Quasi unbemerkt und ohne Mehraufwand werden neben Körper und Geist Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Fairness und Verantwortungsbewusstsein trainiert und gestärkt. Damit leistet der Sport einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Einzelnen. Die Förderung und der Ausbau dieser persönlichen Eigenschaften wirkt sich jedoch nicht nur positiv für den Einzelnen selbst aus, sondern ist auch für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und ihren wirtschaftlichen Erfolg ein wichtiger Faktor.

Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Sport bzw. welchen Sportarten fühlen Sie sich verbunden?

Sport ist ein toller Ausgleich. In meinem Beruf geht es fast ausschließlich um Kopfarbeit, die sich zudem noch überwiegend im Sitzen abspielt. Ausprobiert habe ich über die Jahre verschiedene Sportarten. Als Kind hatte es mir z.B. das Reiten angetan. Später habe ich mich durch meinen Mann lange Zeit für den Tennissport begeistern können. Mittlerweile spielen meine Familie und ich leidenschaftlich gerne Golf. Es ist einfach herrlich, Zeit an der frischen Luft zu verbringen und sich beim Spiel vollständig darauf zu konzentrieren, diesen viel zu kleinen Ball in das viel zu kleine Loch zu bringen. Keine Golfrunde ist wie die andere und es gibt ständig Dinge, die man weiter optimieren möchte. Und am Ende gehört immer auch ein bisschen Glück dazu.

Stefan Arlt



Jessica Witthaus
Geschäftsführerin der NordwestLotto
Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG

Sport schafft starke Persönlichkeiten mit Ideen und Ausdauer – gepaart mit Teamgeist sind sie Erfolgsgaranten, auch im Beruf.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

ZIELSICHERHEIT

TREFFSICHERHEIT

SELBSTSICHERHEIT

#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

LSV am 10. September wieder mit Vortragsreihe bei der NordBau 2022

„Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?“



Vom 7. bis 11. September 2022 findet die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ist auch in diesem Jahr wieder mit einer Vortragsreihe auf der Messe vertreten. Die LSV-Veranstaltung am 10. September (Samstag) von 09:45 bis ca. 15:00 Uhr richtet sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte. Thema in diesem Jahr: „Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?“

Die LSV-Mitgliedsorganisationen und die Kommunalverwaltungen werden rechtzeitig mit einem Direkt-Mailing eingeladen. Der finale Veranstaltungsablauf sowie alle wichtigen Informationen, die ggf. im Zusammenhang mit der Coronapandemie weiterhin zu beachten sind, werden mit der Einladung bekanntgegeben. Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt werden.

Stefan Arlt

Unten finden Sie den aktuell geplanten Veranstaltungsablauf (Stand 8. August):



Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?



<p>09.45 h Begrüßung Dr. Thomas Liebsch-Dörschner Vizepräsident, Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.</p> <p>09.55 h Sportstätten in Schleswig-Holstein zugänglich für alle: status quo und erhoffte Impulse durch Sportland Schleswig-Holstein und Landesaktionsplan Schleswig-Holstein Michaela Pries Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung des Landes Schleswig-Holstein</p> <p>Der Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein – wieviel Inklusion ist mitgedacht? Eckhard Jacobs Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein</p> <p>Sportland Schleswig-Holstein und Landesaktionsplan Schleswig-Holstein aus Sicht der kommunalen Spitzenverbände Marc Ziertmann Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein</p> <p>10.40 h Talk-Runde Teil 1: Ist bereits alles auf dem Weg oder bedarf es neuer Zielsetzungen? (Teilnehmende: Vorredner*innen, LSV SH; Moderation: Ralf Huber)</p> <p>11.40 h Sportinfrastruktur und Inklusion aus Sicht des Deutschen Olympischen Sportbunds Katja Lücke Referentin für Inklusion im und durch Sport, Deutscher Olympischer Sportbund e.V.</p>	<p>11.55 h Talk-Runde Teil 2: Aus der Praxis: Sportstätten für den Breiten- und Leistungssport in Schleswig-Holstein – Barrierefrei oder zumindest barrierearm? (Breiten- und Leistungssporttreibende mit Handicap aus SH, Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband SH; Moderation: Ralf Huber)</p> <p>12.50 h PAUSE / MITTAGSIMBISS</p> <p>13.30 h Barrierefreie Sportstätten in Schleswig-Holstein: Bestands- und Planungs-High-Lights Claudia Schallert Barrierefreies Bauen, Team der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung des Landes Schleswig-Holstein</p> <p>+ 2-3 Umsetzungsbeispiele aus SH</p> <p>14.30 h Finanzierung und Förderung von Barrieren reduzierenden Sanierungs- (und Neubau?)maßnahmen an Sportinfrastruktur Stefan Müller Stellv. Leiter, Kommunal- und Infrastrukturfinanzierungen, Investitionsbank Schleswig-Holstein</p> <p>15.00 h Diskussion / Abschlussworte</p>
---	--

Sa., 10. September 2022

25 Jahre an der Seite des LSV

Provincial ist langjähriger Partner des organisierten Sports

Auf ein Vierteljahrhundert Partnerschaft können der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die Provincial zurückblicken. Grund genug, für LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, das ausdauernde Engagement des Regionalversicherers zu würdigen: „Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ein Sponsoring so ausdauernd und beständig betrieben wird. LSV und Provincial: Das gehört einfach zusammen.“



Foto: Frank Peter

Der Einstieg erfolgte zu einer Zeit, in der die Provincial im Norden im Bereich des Sportsponsorings bereits seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten mit großer medialer Außenwirkung präsent war – als Sponsor des THW Kiel. Die Verbindung zum LSV als Dachverband des organisierten Sports im Norden passt dagegen gut zum gesellschaftlichen Engagement der Provincial.

„Wir sind ein Versicherer der Regionen. ´Immer da, immer nah. Für uns im Norden´ ist nicht von ungefähr unser Motto: Wir stehen für eine starke Verankerung vor Ort und setzen uns dort, wo wir als Unternehmen unser Geld verdienen, auch für wichtige gemeinnützige Themen und Projekte ein“, betont Sabine Krummenerl, Vorstandsmitglied der Provincial

Nord Brandkasse. „Wir setzen weiterhin auf ein dichtes Netz unserer Agenturen im ganzen Land. Wie auch die vielen Sportvereine zwischen Nord- und Ostsee haben wir eine starke Bindung zu den Menschen.“

So unterstützt die Provincial auch bewusst dort, wo sich die ganze Bandbreite des Sports zeigt: Beim alljährlichen „Tag des Sports“ des Landessportverbandes am ersten Sonntag im September, bei dem Zehntausende Sportinteressierte in Kiel zusammenkommen, um sich zu informieren und mitzumachen und zahlreiche Sportangebote für die ganze Familie und für alle Generationen zu erleben. Auch bei weiteren Großveranstaltungen und Projekten wie „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ ist dies der Fall – die Klettertürme mit dem Provincial-Schriftzug dürfen hierbei nicht fehlen.

„Wir freuen uns mit dem Landessportverband darüber, dass es nach der zweijährigen coronabedingten Zwangspause für Großveranstaltungen wieder einen zentralen „Tag des Sports“ in Kiel gibt. Wir drücken die Daumen, dass dies wieder ein voller Erfolg wird“, blickt Sabine Krummenerl voraus.

Heiko Wischer



Foto: Provincial

Sabine Krummenerl, Vorstandsmitglied der Provincial Nord Brandkasse

Vom 6. August bis 8. September steht das Olympiazentrum Kiel-Schilksee im Mittelpunkt des großen Kultur- und Sportprogramms

„Kiel.Sailing.City.“ feiert 50 Jahre Olympische Segelwettbewerbe mit vielen Highlights

Kiel  1972



1972 war Kiel Austragungsort der olympischen Segelwettbewerbe. Ein herausragendes Ereignis der Kieler Stadtgeschichte – nicht nur aus sportlicher Sicht. Die Regatten im neu geschaffenen Olympiazentrum in Schilksee begründeten Kiels Ruf als „Weltstadt des Segelns“, aber auch auf die städtebauliche Entwicklung Kiels hat Olympia einen starken Einfluss genommen. Jetzt jährt sich die Austragung der Olympischen Spiele in München, Augsburg und Kiel zum 50. Mal. Dieses besondere Jubiläum soll in Kiel. Sailing.City. in der Zeit vom 6. August bis zum 8. September mit einem bunten Programm, vielen sportlichen und kulturellen Höhepunkten sowie mit einem Rückblick auf dieses historische Ereignis gefeiert werden.

Im Fokus der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen die Segelregatten mit den Gemeinsamen Internationalen Deutschen Jugend-Meisterschaften und einem Revival der Bootsklassen von 1972. „Seit 1972 schlägt im Olympiazentrum Schilksee das Herz von Kiel.Sailing.City. Anlässlich des 50. Jubiläums werden dort spannende sportliche Wettbewerbe stattfinden, umrahmt von einem tollen Kulturprogramm. Die Mischung aus Sport und Kultur macht das Olympia-Jubiläum zu einem Fest, bei dem für jede/n das Richtige dabei ist“, sagt Kiels Sportdezernent Gerwin Stöcken. „Ich freue mich vor allem auf das Stadteilfest in Schilksee und auf die Präsentation der Sportvereine. Kiel kann Olympia, das haben wir damals bewiesen und dazu stehen wir auch noch heute.“

„Beim 2. Kieler Förde Marathon wird gejoggt, beim Freiwasser-Europacup wird geschwommen, die Ruder/-innen messen sich bei einer Coastal Regatta und die Triathleten/-innen schwimmen in Schilksee, fahren mit dem Fahrrad nach Husum und laufen dort. Die Sportvereine bieten darüber hinaus eine breite Palette für das sportliche Miteinander“, erklärt Kiels Sportsamtsleiter Philip Schüller.

Erinnerungsstücke wecken Olympia-Gefühle

Was könnte die Gefühle aus dem Sommer 1972 besser beschreiben als Original-Erinnerungsstücke der Wettbewerbe von 1972? In der 72er-Olympia-Ausstellung können Interessierte viele Erinnerungsstücke beim Deutschen Segler-Verband (neben der Vaasahalle) bestaunen. Auch zahlreiche Olympia-Fans aus Kiel und dem Umland haben für diese Ausstellung unterschiedlichste private Erinnerungsstücke bereitgestellt (z.B. Postkarten, Briefmarken und -umschläge, Bücher, Kataloge, Plakate, Zeitungsartikel, Wandteller, Embleme, Anstecknadeln und viele weitere Zeitdokumente). Auch Leihgaben aus dem Deutschen Sport & Olympia Museum

sind in der Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung kann vom 17. bis zum 21. August, am 27. und 28. August sowie am 3. und 4. September täglich zwischen 10 und 17 Uhr besucht werden.

Stadteilfest im Olympiazentrum am 3. September

Am 3. September findet von 10 bis 17 Uhr in Kiel-Schilksee ein Stadteilfest statt, bei dem sich auch Schilkseer Vereine und Organisationen präsentieren. Verschiedene Mitmachaktionen der Spiellinie samt Kinder-Rallye sowie Führungen werden für die kleinen und großen Gäste angeboten und auch ein Flohmarkt im Olympiazentrum findet statt.

Zudem gibt es ab 11 Uhr ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, durch das Moderatorin Kristin Recke führt. Den Anfang macht ein Zeitzeugentalk, bei dem Besucher/-innen aus erster Hand Einblicke in die Wettbewerbe von 1972 bekommen. Um 15 Uhr sorgt der Geltinger Shanty Chor für eine maritime Gesangseinlage, bevor es um 16 Uhr zu einem Poetry Slam der besonderen Art kommt, wenn es heißt „Poetry Slam goes Olympia. Abgerundet wird das Stadteilfest durch die Bläser-sinfonie des Projektorchesters Schleswig-Holstein (18.30 Uhr).

Vorträge, Filme und Talks laden zu Zeitreisen ins Jahr 1972 ein

Olympia-Fans werden bei Vorträgen, Filmvorführungen und Zeitzeugen-Talks auf eine Zeitreise ins Jahr 1972 mitgenommen. Unter anderem können Interessierte am 27. August, auf historische Entdeckungsreise gehen, wenn Moderatorin Friederike Kramer auf der Bühne vor der Freitreppe einen Zeitzeugentalk moderiert. Ab 19 Uhr nehmen die Zeitzeugen/-innen die Gäste mit in die Vergangenheit, berichten von Olympischen Momenten und Begegnungen und geben Einblicke in den Sommer 1972. Der Stadthistoriker Rolf Fischer lädt am 28. August zu dem Vortrag „Auf Goldkurs – Kiel und die Olympischen Spiele von 1972“ ein. Der Vorsitzende der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte kennt die Landeshauptstadt wie kaum ein anderer und gewährt spannende Einblicke in das Kapitel Olympia 1972. Interessierte können sich seinen Vortrag um 15 Uhr auf der Bühne anhören. Abends können Interessierte vor der Bühne am Olympiahafen noch einmal in den Sommer 1972 eintauchen. Dort präsentiert der Verein Das ZeitZeugenStudio um 20.30 Uhr erstmalig den Film „KIELympia – Unsere Stadt und die Spiele 1972“. Mit öffentlichen Aufrufen hat der Verein dokumentarisches privates Filmmaterial über die Olympischen Spiele von 1972 gesammelt. Das Ergebnis der Recherchearbeit ist ein einmaliges filmisches Zeitdokument, zusammengestellt aus teilweise noch nie veröffentlichten

Filmmaterial der Kielerinnen und Kieler und ihrer Gäste von damals. Dem Verein ist es so gelungen, ein authentisches, teilweise sehr persönliches Bild der Spiele zu zeichnen. Ein außergewöhnliches Event präsentiert die Gruppe DeichArt mit ihrem Live-Hörspiel „Once upon a time in Schilksee“. Am 27. August, wird das Hörspiel um 20 Uhr im Regattahaus aufgeführt. Für die Vorstellung gibt es nur begrenzt Plätze.

Olympia zum Mitmachen

Maritim geht es bei den DSV-Segelknoten-Workshops am 16. August zu. In der zentralen Stadtbücherei im Neuen Rathaus können sich dabei auch diejenigen, die nicht seetauglich sind, in der Kunst des Knotens versuchen. Um 10 und 14 Uhr starten die beiden Workshops. Eine Anmeldung per Mail an stadtbuecherei@kiel.de ist erforderlich. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Beim „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein am 4. September bietet sich in diesem Jahr am

dezentralen Veranstaltungsort Schilksee die Möglichkeit, auch Wassersportarten kennenzulernen. Ab 10 Uhr führt Moderatorin Kristin Recke dort durch die Veranstaltung des Landessportverbandes.

Das Zentrum der Jubiläumsfeier ist Kiel-Schilksee, aber auch die Kieler Innenstadt wird einbezogen. Beispielsweise werden die Kieler Sportvereine wie damals die Olympioniken durch die Stadt ziehen. Am 19. August um 15 Uhr startet der Umzug am Bootshafen. Die Vereine sind die Heimat und der Startpunkt vieler olympischer Karrieren.

Alle Informationen zum Olympia-Jubiläum, zur Geschichte der Olympischen Segelwettbewerbe 1972 und zum Programm sind unter www.kiel.de/50jahreolympia zu finden. Dort können Interessierte auch einen Newsletter abonnieren.

Stefan Arlt

Innenstaatssekretär Geerds ehrte 13 Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner mit der Sportverdienstnadel für herausragendes Engagement

Der zu dem Zeitpunkt noch amtierende Innenstaatssekretär Torsten Geerds hat am 7. Juni 2022 in Kiel 13 Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement im Sport

geehrt. Er überreichte ihnen, stellvertretend für Ministerpräsident Daniel Günther, im Gästehaus der Landesregierung (Haus B) die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein.



Foto: Frank Peter

Der Staatssekretär dankte ihnen für ihren beispielhaften Einsatz für den Sport in Schleswig-Holstein: „Ich freue mich, dass wir herausragende ehrenamtliche Persönlichkeiten des Sports mit der Sportverdienstnadel auszeichnen. Sie alle sind tragende Säulen für den schleswig-holsteinischen Breitensport. Sie trainieren, organisieren, leiten und motivieren. Sie sind Sportlerinnen und Sportler aus Leidenschaft. Und mit dieser Leidenschaft fördern und entdecken Sie Talente. Sie unterstützen Freizeitsportler bei ihren Zielen. Sie motivieren Sportmuffel, überhaupt erst anzufangen.“

Der Landessportverband war durch seinen Vizepräsidenten Bernd Küpperbusch, der ein Grußwort hielt, prominent vertreten: „Ich freue mich sehr, dass ich heute zusammen mit Innenstaatssekretär Torsten Geerds die Auszeichnung mit der Sportverdienstnadel vornehmen kann. Es ist bereits eine feste Tradition, dass sich die Landesregierung und der Landessportverband gemeinsam für vorbildliches ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen unseres Landes bedanken. Mit der Sportverdienstnadel werden die „stillen Stars“ im Lande ausgezeichnet. Diejenigen, die nicht an vorderster Stelle im Rampenlicht stehen, sondern im Hintergrund die oftmals beschwerliche, nicht sichtbare Arbeit machen.

Sie alle haben Großartiges in den Vereinen und Verbänden des Landessportverbandes Schleswig-Holstein geleistet. Dabei ist Ihr Wirken von einem Selbstverständnis geprägt, das weit über das Organisieren einer netten Freizeitbeschäftigung hinausgeht. Gerade in der heutigen Zeit ist ehrenamtliches Engagement, das nicht zuerst nach dem eigenen Nutzen fragt, so wichtig und anerkennenswert wie



Foto: Frank Peter

LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch bei seinem Grußwort.

selten zuvor. Die Verleihung der Sportverdienstnadel erfolgt darum mit großem Respekt und in Anerkennung besonderer Verdienste um den Sport in unserem Land. Und ich gehe noch einen Schritt weiter: Sie stehen heute hier stellvertretend für nahezu 80.000 Ehrenamtliche im Sport in ganz Schleswig-Holstein“, so der LSV-Vizepräsident in seinem Grußwort.

Geehrt wurden: Thomas Boll aus Bad Bramstedt, Christine Dreier aus Wees, Michael-Angelo Harder aus Lütjensee, Annelie Hauschildt aus Wyk auf Föhr, Friedhelm Hollmann aus Groß Wittensee, Torsten Johné aus Kleinflintbek, Kim Koltermann aus Friedrichstadt, Andreas König aus Ratzeburg, Sabine Mammitzsch aus Kiel, Horst-Erich Menzel aus Flensburg, Herbert Offermans aus Wedel, Sabine Schulte aus Fitzbek und Joachim Uliczka aus Preetz.

Stefan Arlt

KSV Nordfriesland stellt Buch zur israelisch-nordfriesischen Freundschaft vor

Mifgash (hebräisch für Begegnung) ist das Motto des langjährigen Austausches zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Nordfriesland und aus Israel. Der Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) pflegt seit nunmehr zwölf Jahren Verbindungen mit der Stadt Petach Tikwa und dortigen Jugendgruppen.

Im Sinne der Begegnungen hatte der KSV NF Ende Juni in die ehemalige Synagoge nach Friedrichstadt eingeladen, um das Buchprojekt über eben diese zwölf Jahre freundschaftlichen Austausch vorzustellen. Die ehemalige Synagoge in Friedrichstadt hatte der KSV aufgrund ihrer symbolischen Bedeutung bewusst ausgewählt. Das Gebäude, das heute als Kultur- und Gedenkstätte dient, wurde im Zweiten Weltkrieg von Nationalsozialisten verwüstet. Bei einem der letzten Besuche wurde an der ehemaligen Synagoge auf

Wunsch der israelischen Delegation eine Mesusa, ein Türpfosten, angebracht, der fortan symbolisch für die länderübergreifende Freundschaft steht. Auch deshalb hat dieser Ort eine große Bedeutung für den Austausch, wie der KSV-Vorsitzende Matthias Hansen in seiner Eröffnungsrede sichtlich bewegt herausstellte.



„Die Freundschaft mit Israel ist die wichtigste, die wir in Deutschland zu pflegen haben“ hielt LSV-Präsident Hans-

Jakob Tiessen bei der Veranstaltung vor knapp 40 geladenen Gästen fest.

Im Zentrum des Treffens in Friedrichstadt stand das rund 245 Seiten starke Werk, das maßgeblich vom KSV-Vorsitzenden Matthias Hansen initiiert worden war und sich als Gemeinschaftsprojekt mit über 40 Beteiligten versteht. Es beinhaltet zahlreiche Berichte von am Austausch beteiligten Jugendlichen, Gasteltern und Teamern. Zudem beinhaltet es Tipps und Tricks für den Austausch sowie Informationen über die beiden Länder Deutschland und Israel. Das Besondere: Das Buch ist sowohl auf Deutsch als auch auf Hebräisch zu lesen und nicht nur deswegen eine echte Gemeinschaftsleistung. „Das Buch reflektiert das letzte Jahrzehnt, gilt aber auch als Wegweiser für eine erfolgreiche Art der Völkerverständigung“, so Hansen. Das Werk kann kostenlos direkt beim KSV NF bestellt werden.

Im Sinne der Verständigung gab es dann auch einige digitale Grußworte von Freunden und Partnern aus Israel, die die Besonderheiten des Austausches und der gemeinsamen Arbeit betonten.

Neben Matthias Hansen und Hans-Jakob Tiessen kamen auch Maie Neumann, die als Jugendliche bereits dreimal am Austausch teilgenommen hat, und Manuela Müller, die in der Vergangenheit als Gastmutter schon Jugendliche aus Israel bei sich aufgenommen hatte, in der Synagoge zu Wort. Sie stellten bei der gemeinsamen Podiumsdiskussion die persönlichen Aspekte des Austausches vor. So beschrieb

Maie Neumann ihre Freunde aus Israel als herzliche, offene und immer fröhliche Menschen. „Du sprichst auf der Straße einen Menschen an und er ist gefühlt dein bester Freund.“ Manuela Müller sind vor allem die Gespräche und Diskussionen an den gemeinsamen Abenden in Erinnerung geblieben, bei denen alle viel über die jeweils andere Kultur lernen konnten.

Peter Harry Carstensen, ehemaliger Ministerpräsident des Landes und aktueller (noch kommissarischer) Beauftragter der Landesregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, komplettierte die Runde. Für ihn kommt es genau auf solche Begegnungen an. Viele Menschen in Deutschland hätten kaum oder gar keinen Kontakt zu Menschen aus Israel oder zu Menschen jüdischen Glaubens. „Das gilt es zu ändern. Wir brauchen mehr als Toleranz – wir brauchen Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander. Und davon sind wir noch ein gutes Stück entfernt“, so Carstensen.

Nun freut sich der KSV NF auf die bevorstehende Reise nach Israel in den Herbstferien, an der Jugendliche aus Nordfriesland im Alter zwischen 14 und 21 Jahren teilnehmen werden.

In Zeiten von wieder zunehmendem Antisemitismus in der Bevölkerung könne es von solchen Projekten gar nicht genug geben, ist sich auch Peter Harry Carstensen sicher. Schulen, Künstlern, Feuerwehren und vielen mehr wolle er daher zurufen: „Guckt mal nach Friedrichstadt.“

Tyll Reinisch



Foto: KSV Nordfriesland

Manuela Müller, Hans-Jakob Tiessen, Maie Neumann, Peter Harry Carstensen und Matthias Hansen bei der Buchpräsentation in Friedrichstadt.

ARAG Sportversicherung informiert:

So sind Jux-Turniere im Sportverein versichert

Sport und Wettkampf brauchen klare Regeln. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, veranstalten Vereine zwischendurch gern einmal Turniere, bei denen die Regeln originell ausgelegt und mit Humor genommen werden. Wie wäre es mit einer Runde Fußball-Tennis oder einem Kirschkern-Weitspuck-Wettbewerb? Oder einem Handball-Turnier, bei dem auch Wasserpistolen zum Einsatz kommen? Jux-Turniere sollen in erster Linie Spaß machen und können dazu führen, dass Nichtmitglieder auf den Verein und seinen Sport neugierig werden. Solche Veranstaltungen können eine originelle Art der Mitgliedergewinnung sein.

Die ARAG Sportversicherung versichert in erster Linie den geregelten Sportbetrieb mit Training und Wettkampf, bei

dem die Sportordnungen der jeweiligen Fachverbände eingehalten werden. Wenn jedoch ein Verein zum Beispiel sein Sommerfest mit einem Jux-Turnier auffrischt, besteht hierfür ebenfalls Versicherungsschutz, sowohl für den Verein als auch für die Helfer. Die Vereinsmitglieder sind ebenfalls versichert, sowohl als Zuschauer als auch bei der aktiven Teilnahme.

Haben Sie Fragen?

Hier geht es direkt zu Ihrem Versicherungsbüro:
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Tel.: 0431-55 60 83-60

E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

Arm gebrochen beim Gummitwist

Zum Saisonauftakt im Mai veranstaltete ein Tennisverein in Wuppertal sein erstes Juxturnier. 16 Mannschaften aus der Region waren am Start – viele sogar kostümiert. Schließlich erhielt jede verkleidete Person ein Freigetränk. Außerdem gab es sehr kreative Mannschaftsnamen.

Super Stimmung auf den Courts: Erwachsene und Jugendliche spielten Volleyball-Tennis in Viererteams mit Kinderbällen auf den Tennisplätzen. Auf die Gewinner wartete ein Gutschein für ein leckeres Essen im Restaurant des Vereins.



ARAG. Sportversicherung.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de




Die Kids hüpfen derweil beim Gummitwist um die Wette – mit der Aussicht auf ein großes Eis. Gummitwist? Ja, das ist das gute alte Spiel der Eltern aus deren Kindheit, als ein einfaches Wäschegummiband zum Einsatz kam. Drei Personen werden benötigt: Zwei dehnen das Gummiband mit ihren Füßen und die dritte hüpfert bestimmte Figuren in, auf oder zwischen dem Gummiband. Verschiedene Sprungvarianten und die Höhe des gedehnten Bandes bringen Spannung ins Spiel.

Einmal kurz nicht aufgepasst

Die zehnjährige Anna hatte echt Pech. Während eines Hüpfungs verhedderte sich ihr Schuh im Gummiband. Sie kam zu Fall und stürzte so unglücklich, dass dabei ihr linker Arm brach.

Unfall beim Turnier: Was ist zu tun?

Natürlich wurde Anna schnellstens versorgt. Dass die Zehnjährige kein Mitglied im Tennisverein war, spielt keine Rolle – dank der Nichtmitgliederversicherung, die der Wuppertaler Club zwei Jahre zuvor abgeschlossen hatte. Diese deckt genau solche Fälle unter anderem mit einer Unfallversicherung ab. Alle Nichtmitglieder, die an den sportlichen Veranstaltungen des versicherten Vereins aktiv teilnehmen und sich dabei verletzen, sind abgesichert.

Der Verein meldete den Unfall zusammen mit den Eltern, die bald erfuhren, wie es weiterging. Das Versicherungsbüro des LSB/LSV nahm Kontakt mit ihnen auf und informierte sie über die vertraglich vereinbarten Leistungen zur Unfall- und Krankenversicherung.

Jetzt bewerben und neue Sportbekleidung gewinnen

INTERSPORT KNUDSEN Trikot-Tausch wird fortgesetzt und ausgeweitet

Der INTERSPORT KNUDSEN Trikot-Tausch musste in der vergangenen Zeit wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt werden. Die beliebte Aktion, bei der Kinder- und Jugendmannschaften mit einer originellen Bewerbung neue Trikotsätze für ihre Teams gewinnen konnten, wird nun wieder gestartet. Die Partner der Aktion – INTERSPORT KNUDSEN, die Kieler Nachrichten sowie die Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein – wollen den unter der Corona-Pandemie stark leidenden Kinder- und Jugendsport in den Vereinen weiter unterstützen und haben sich auf einige Änderungen für den Restart der Aktion verständigt.

Bisher konnten sich lediglich Kinder- und Jugendmannschaften der großen Ballsportarten wie Fußball, Handball, Basketball und Volleyball beteiligen. Nun wird die Aktion auf alle Sportarten ausgeweitet. Es können sich also auch Gruppen aus Individualsportarten wie Leichtathletik, Turnen oder Schwimmen bewerben, genauso Teams aus Kampfsportarten wie beispielsweise Judo, Ringen oder Taekwondo. Dadurch haben ab sofort deutlich mehr Vereine, Mannschaften, Kinder und Jugendliche die Chance, an der Aktion teilzunehmen und zu gewinnen.

Ferner haben die von der Jury ausgewählten Gewinner-teams jetzt die Möglichkeit, die Sportbekleidung ihrer Wahl bei INTERSPORT KNUDSEN zu bestellen. Dabei müssen es nicht die klassischen Trikotsätze sein, sondern sie können sich auch für Trainingsanzüge, einheitliche Hoodies, Regenjacken oder auch Sporttaschen entscheiden. Die individuell auf den Verein abgestimmte Bedruckung und die Übergabe der neuen Sportbekleidung bei einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung oder Aktion runden den Gewinn ab.



So können Kinder- und Jugendteams (bis 18 Jahre) gewinnen:

1. Erstellt zusammen eine originelle, witzige Bewerbung (z.B. als Gedicht, Lied, Video, Foto-Collage).
2. Sendet Eure Bewerbung an INTERSPORT KNUDSEN (Stichwort: TrikotTausch), entweder per E-Mail an trikottausch@knudsen.de oder per Post an INTERSPORT KNUDSEN, Russeer Weg 102, 24109 Kiel.

Frank Ubben

Kontakt für Rückfragen:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Frank Ubben
Tel: 0431 / 64 86-134
E-Mail: f.ubben@semsh.de

Vereinsmanager-Ausbildung neu beim KSV Herzogtum Lauenburg

Personen, die in verwaltenden oder leitenden Vereinsfunktionen tätig sind oder sich für ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein oder Verband interessieren, bietet die Qualifizierung eine optimale Grundlage für vielfältige Führungs- und Organisationsaufgaben im Verein. Sie wird erstmalig vom Kreissportverband (KSV) Herzogtum Lauenburg angeboten.

Kompetenzorientiert und praxisbezogen vermitteln namhafte Referentinnen und Referenten von Oktober 2022 bis April 2023 die Themenfelder Vereinsentwicklung und Vereinsorganisation, Finanzen und Steuern, Führung und Kommunikation, Recht und Versicherung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in insgesamt 120 Lerneinheiten. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden die DOSB C-Vereinsmanager-Lizenz.

Aus finanzieller Sicht besonders attraktiv wird die Ausbildung in diesem Jahr, denn der KSV Herzogtum Lauenburg feiert sein 75-jähriges Bestehen und fördert die Ausbildung, sodass die Teilnahmegebühren für Teilnehmende aus Mitgliedsvereinen des KSV Herzogtum Lauenburg nur 300 Euro betragen.



Foto: iStock

Interessierte können sich über die Homepage des Kreissportverbandes www.ksv-lbg.de anmelden. Fragen beantwortet die Geschäftsstelle per E-Mail an info@ksv-lbg.de oder per Telefon unter 04541-5112.

Nicole Rusch

1. KSV-Fitness- und Gesundheitstag am 10. September 2022

Der 1. Fitness- und Gesundheitstag des Kreissportverbandes Herzogtum Lauenburg findet am 10. September in Mölln auf dem Schulberg in den Sporthallen des BBZ, der Gemeinschaftsschule Mölln sowie des Marion-Dönhoff Gymnasiums statt.

Online-Anmeldungen zu diesem besonderen Fortbildungstag mit zahlreichen Workshops zu unterschiedlichsten Themen sind bis zum 1. September möglich unter: <https://www.ksv-lbg.de/aus-und-fortbildung/anmeldeportal-ausfortbildungen/>. Eine detaillierte Programmübersicht ist auf der KSV-Homepage unter www.ksv-lbg.de zu finden. Die Teilnahmegebühr, inkl. Verpflegung: liegt bei 60 Euro für Mitglieder eines Sportvereins und bei 75 Euro für Nicht-Vereinsmitglieder.



Fragen beantwortet die Geschäftsstelle per E-Mail an info@ksv-lbg.de oder per Telefon unter 04541-5112

Stefan Arlt

Auskunftersuchen der Betroffenen nach Art. 15 DSGVO

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Auskunftersuchen der Betroffenen nach Art. 15 DSGVO

Mit dem Auskunftsrecht garantiert Ihnen Art. 15 DSGVO ein bedeutsames Betroffenenrecht. Sie als betroffene Person können danach von dem für die Datenverarbeitung Verantwortlichen Auskunft darüber verlangen, welche Daten über Sie gespeichert sind bzw. verarbeitet werden.

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden; ist dies der Fall, so hat die betroffene Person ein Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und auf folgende Informationen:

In Art. 15 Abs.1 DSGVO wird auf die grundsätzliche Verarbeitung, der Transparenz und Richtigkeit hingewiesen. Dieses erklärt sich sehr übersichtlich aus dem Gesetzestext in diesem Artikel der DSGVO.

Der Art. 15 Abs. 2 DSGVO klärt die Frage nach der Sicherheit der Verfahren der Verarbeitung personenbezogener Daten (pbD) im Ausland. Wichtig ist hier, dass es immer Gesetze oder zugesicherte Verträge gibt. Zum Beispiel, ob es einen Angemessenheitsbeschluss mit dem Staat gibt oder die Standarddatenschutzklauseln mit dem Verarbeiter der pbD vorhanden sind und abgeschlossen wurden. Als Beispiel sind hier insbesondere auch amerikanische Unternehmen zu prüfen.

In Art. 15 Abs. 3 DSGVO wird auf den Anspruch auf eine aktuelle Kopie aller erhobenen und verarbeiteten pbD hingewiesen. Wichtig ist hierbei, dass diese Kopien auch interne Verarbeitungen beinhalten, wie zum Beispiel E-Mails in der die betroffene Person benannt wird. Dabei ist es nicht relevant, ob die betroffene Person schon Kenntnis darüber hat. Stellt die betroffene Person den Antrag elektronisch, so

sind die Informationen in einem gängigen elektronischen Format zur Verfügung zu stellen, sofern sie nichts anderes angibt. Die Auskunft hat vollständig und aktuell zu erfolgen.

In Art. 15 Abs. 4 DSGVO wird darauf hingewiesen, dass bei der Erstellung von Kopien die Rechte „Dritter Personen“ nicht verletzt werden dürfen. Diese sind dementsprechend unkenntlich zu machen und dürfen auch nicht wiederherstellbar sein.

Hier sind dann auch „Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten“ gem. Art. 5 Abs.1 lit. c) „dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt sein („Datenminimierung“);“ zu beachten. Das Prinzip „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ trifft hier zu.

Unentgeltlichkeit nach Art. 12 Abs. 5 DSGVO

Eine unzulässige Weigerung kann nicht nur einen Rechtsstreit nach sich ziehen, sondern auch gemäß Art. 82 Abs. 5 DSGVO zu einem hohen Bußgeld führen. In letzter Zeit häufen sich Klagen gegen die verantwortlichen Stellen (Verein/Verband). Eine Weigerung zur Herausgabe der Kopien, wegen des hohen Aufwandes, wird in der Regel von den Gerichten nicht akzeptiert (außer bei Missbräuchlichkeit, die explizit nachgewiesen werden muss).

Fazit sollte sein, dass die Vereine und Verbände oder andere verantwortliche Stellen immer eine Übersicht über die Verarbeitungen von personenbezogenen Daten haben und diese auch aktuell halten (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten gem. Art. 30 DSGVO). So kann ein Auskunftersuchen auch schnellstmöglich und trotzdem vollständig erfolgen. (Erwägungsgrund 63 Auskunftsrecht*).

Bei Fragen zum Datenschutz, wenden Sie sich bitte an Ihren Datenschutzbeauftragten.

*Klaus-Dieter Rissmann
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Trimmy-Grafiken auch für Vereine und Verbände kostenfrei nutzbar

„Trimmy“ ist die Symbolfigur der Trimm-Dich-Kampagne aus den 1970er Jahren. 2008 wurde das beliebte Maskottchen im Zuge der Kampagne „Müller bewegt Deutschland“, bei der deutschlandweit Trimm-Dich-Parcours errichtet wurden, wiederbelebt.

Seither hat sich das Trimmy-Bild verändert. Er ist nicht nur in verschiedenen Trendsportarten aktiv, sondern verkörpert viele Bereiche von Sportdeutschland, sei es als Botschafter der „Sterne des Sports“ oder als Rollstuhlsportler.

Die in der Übersicht (https://cdn.dosb.de/user_upload/trimmy.de/Grafiken/trimmy_uebersicht.png) enthaltenen Trimmy-Grafiken können von Verbänden, Vereinen und DOSB-Partnern kostenfrei genutzt werden. Eine kommerzielle Nutzung ist unter Umständen nur nach vorheriger Absprache gestattet. Zudem sind verbandsgebundene Modifikationen sowie die Erstellung neuer Figuren möglich.

Eine kleine Auswahl beliebter Trimmy-Grafiken kann auf den Seiten des DOSB direkt heruntergeladen werden. Alle weiteren Grafiken können für die Verwendung im Rahmen konkreter Projekte beim DOSB angefragt werden. Anfragen richten Sie bitte an: trimmy@dosb.de.

Servicezeiten im Kieler Haus des Sports:

Mo.-Do. 09:00-16:00 Uhr,
Fr. 09:00-12:00 Uhr

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

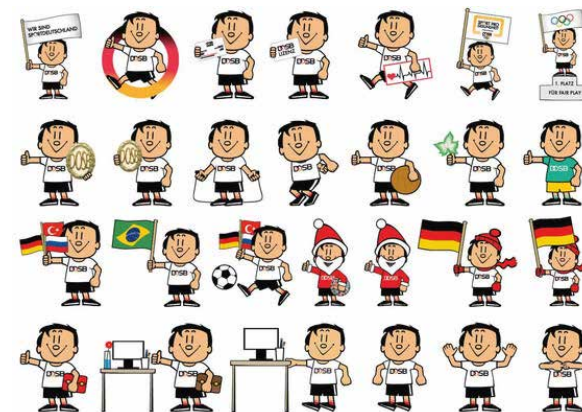
Redaktionsschluss
für die September-Ausgabe
des SPORTforum ist
der 21. August 2022.

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 6. September 2022, 16 – 18 Uhr
- Dienstag, 4. Oktober 2022, 16 – 18 Uhr

Tel.: 0431-99 08 1200



Bitte beachten Sie die zugehörigen Nutzungshinweise. Jegliche Einbindung von Trimmy-Grafiken muss über den DOSB freigegeben werden.

Stefan Arlt

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

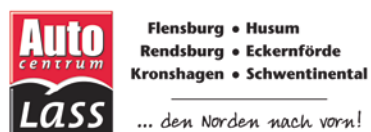
Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Geflüchtete..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 -149

katharina.lang@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 -163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 -252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -298

finn-lasse.beil@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
11 Mio. Euro

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

lotto-sh.de

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.